



Universität
Marburg

Winter-
semester
25/26

Studien- programm

für das Gast- und Seniorenstudium

Neuste Hörtechnik: persönlich wie nie

Wir hören Ihnen genau zu und beraten Sie hochindividuell zu modernsten Hörlösungen, die mit neuster Technik optimal in Ihr Leben passen – perfekt angepasst für Ihre Ohren.



- › Bestes Sprachverstehen
- › Maximaler Tragekomfort
- › Fast unsichtbar
- › Direktes Soundstreaming
- › Einfache Bedienung
- › Neuste Akku-Technologie



Ihre persönlichen Hörakustiker

HÖRstudio
GmbH & Co. KG
SUFFERT
...aus Freude am Hören

HÖRstudio
am Krekel
...aus Freude am Hören

Hörstudio Suffert GmbH & Co. KG
Universitätsstraße 29 • 35037 Marburg
Tel. 06421-270383
info@hoerstudio-suffert.de

HÖRstudio am Krekel
Am Krekel 45 • 35039 Marburg
Tel. 06421-9428146
info@hoerstudio-amkrekel.de

Wichtige Adressen

Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium

Biegenstraße 36
35037 Marburg
Tel. +49 6421 28-26146
E-Mail: gasthoerer@verwaltung.uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/gaststudium

Zentrale Allgemeine Studienberatung (ZAS)

Biegenstraße 10
35037 Marburg
Tel. +49 6421 28-22222 (Stud-i-fon)
E-Mail: zas@uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/zas

Impressum

Herausgeber

Philipps-Universität Marburg
Dezernat III - Studium und Lehre
Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium
Biegenstraße 36, 35037 Marburg
www.uni-marburg.de

Redaktion

Milena Elsinger
Anselm Wagner
Monika Braun

Gestaltung

Amatik

Druck

MSI

Fotos

Titelseite, Seite 8 & 24: Colourbox.de
Seite 5: Markus Farnung & Horst Fenchel

Stand

August 2025

Zeittafel für das Wintersemester 2025/2026

Vorlesungsbeginn: 13. Oktober 2025

Vorlesungsende: 13. Februar 2026

Veranstaltungsfreie Zeit über Weihnachten: 22. Dezember 2025 bis 10. Januar 2026

Anmeldezeitraum zum Gast- und Seniorenstudium:

1. bis 31. Oktober 2025

Das Antragsformular finden Sie auf unserer Website unter folgendem Link:

www.uni-marburg.de/gaststudium

Terminvorschau für das Sommersemester 2026 (unter Vorbehalt):

Vorlesungsbeginn: 13. April 2026

Vorlesungsende: 17. Juli 2026

Vorwort

Liebe angehende Gasthörerinnen und Gasthörer,
liebe Seniorinnen und Senioren,

die Philipps-Universität Marburg startet in ein neues Semester und öffnet damit auch wieder ihre Tore für



Bürgerinnen und Bürger, die als Gasthörerinnen und Gasthörer Lehrveranstaltungen nach Neigung und Interesse besuchen möchten. Ich lade Sie ein, sich entsprechend weiterzubilden oder Ihr Wissen zielgerichtet aufzufrischen. Informieren Sie sich gerne über unsere Lehrveranstaltungen, unsere offenen Vortragsreihen und unser Beratungsangebot.

Besonders freue ich mich, Sie auf die Kooperation der Philipps-Universität mit dem Marburger Senioren-Kolleg e.V. aufmerksam machen zu dürfen, durch die auch in diesem Semester wieder ein interessantes Zusatzangebot an Vorträgen zustande gekommen ist.

Das Studienangebot des Wintersemesters 2025/26 sowie weitere Informationen können Sie unter www.uni-marburg.de/gaststudium abrufen oder direkt unter der Telefonnummer 06421 / 28 - 26146 erfragen. Sollten Sie erstmals erwägen, am Gast- und Seniorenstudium teilzunehmen, lade ich Sie herzlich zu unserer Informationsveranstaltung ein (s. S. 10).

Ich bin überzeugt, dass die Philipps-Universität für Sie ein reichhaltiges Veranstaltungsangebot bereithält. Über Ihre Teilnahme am Gast- und Seniorenstudium würde ich mich sehr freuen.

Prof. Dr. Yvonne Zimmermann, Vizepräsidentin für Bildung

Philipps-Universität Marburg

Inhaltsverzeichnis



01

Das Marburger Gast- und Seniorenstudium

Seite 9



02

Besondere (Lehr)Veranstaltungen und Kooperationen

Seite 17

Das Marburger Gast- und Seniorenstudium	09
Informationsveranstaltung zum Gast- und Seniorenstudium	10
Anmeldung und Zulassung	11
Orientierungshilfen	13
Benutzerkonto, PC-Säle & Lernplattform Ilias	14
Ausschnitt aus dem Stadtplan - Innenstadtbereich	15
Besondere (Lehr)Veranstaltungen und Kooperationen	17
Philosophischer Studienkreis	18
Grundlagen des digitalgestützten Lernens	19
Vernetzungstreffen	20
Marburger Senioren-Kolleg e.V.	21
Veranstaltungen des Marburger Senioren-Kolleg e.V.	22



03

Ausgewählte Lehrveranstaltungen der Fachbereiche

Seite 25

Ausgewählte Lehrveranstaltungen der Fachbereiche	25
Fachbereichsbeauftragte für Studienberatung	26
FB 01 Rechtswissenschaften	28
FB 02 Wirtschaftswissenschaften	30
FB 03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie	32
FB 04 Psychologie	36
FB 05 Evangelische Theologie	41
FB 06 Geschichte und Kulturwissenschaften	49
FB 09 Germanistik und Kunstwissenschaften	53
FB 10 Fremdsprachliche Philologien	66
FB 12 Mathematik und Informatik	69
FB 13 Physik	74
FB 15 Chemie	79
FB 16 Pharmazie	82
FB 17 Biologie	83
FB 19 Geographie	84
FB 21 Erziehungswissenschaften	88
Katholisch-Theologisches Seminar	94
Studium Generale	99
 Weitere Informationen	 100
Sprachenzentrum	101
Universitätsbibliothek	102
Simulationspatient*in werden	104
Projekt: Wohnen für Hilfe	105





01

Das Marburger Gast- und Seniorenstudium

Informationsveranstaltung zum Gast- und Seniorenstudium



Zeitpunkt

Freitag, den 26. September
2025,
von 09.30 bis 11.00 Uhr



Ort

Neues Seminargebäude B|07,
Seminarraum +1/0010, 1. Etage,
Pilgrimstein 12,
35037 Marburg



Kontakt

Kontaktstelle für das Gast- und
Seniorenstudium,
gasthoerer@verwaltung.uni-
marburg.de
06421 / 28 - 26146

Unsere Informationsveranstaltung richtet sich insbesondere an Interessierte, die sich unverbindlich über das Gast- und Seniorenstudium an der Philipps-Universität Marburg informieren möchten. Willkommen sind aber natürlich auch diejenigen, die ihr Wissen zum Gast- und Seniorenstudium auffrischen möchten und an einem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Informationsveranstaltung interessiert sind.

In der Informationsveranstaltung erfahren Sie unter anderem, wie Sie sich für das Gast- und Seniorenstudium anmelden und welche Teilnahme- und Zulassungsbedingungen es gibt. Außerdem werden die Lehrveranstaltungen vorgestellt, die sich ausschließlich an Gasthörerinnen und Gasthörer richten.

Die Philipps-Universität Marburg pflegt seit vielen Jahren eine Kooperation mit dem Marburger Senioren-Kolleg e.V., das sich in der Informationsveranstaltung kurz vorstellen und sein Veranstaltungsangebot präsentieren wird.

Das Team der Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium freut sich sehr, Sie in der Informationsveranstaltung willkommen zu heißen und Ihre Fragen zu beantworten. Zudem erhalten Sie bei der Informationsveranstaltung das Studienprogramm zum Wintersemester 2025/26 sowie das Antragsformular.

Anmeldung und Zulassung

Die Teilnahme am Gast- und Seniorenstudium setzt keine formellen Bildungsabschlüsse (wie z.B. das Abitur) und kein bestimmtes Mindestalter voraus. Notwendig ist für die Zulassung einzig der Erwerb des Gasthörerscheins. Die Zulassung gilt für ein Semester. Gasthörerinnen und Gasthörer können an nicht zulassungsbeschränkten Lehrveranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot in einem Umfang von bis zu 12 Semesterwochenstunden (SWS) teilnehmen. Die Gasthörergebühr beträgt 100,00 Euro pro Semester.

Gasthörerinnen und Gasthörer sind berechtigt, die auf dem Gasthörerschein aufgeführten Lehrveranstaltungen wahrzunehmen und in diesen Leistungsnachweise, die keine Prüfungsleistungen im Sinne des Prüfungsrechts sind, zu erwerben. Sie sind nicht berechtigt, an Vor-, Zwischen- und Abschlussprüfungen, Modul- oder sonstigen in Studien- und Prüfungsordnungen vorgeschriebenen studienbegleitenden Prüfungen teilzunehmen oder diese abzulegen. Bestimmte Veranstaltungsarten sind den regulär Studierenden vorbehalten. Ausgenommen sind etwa naturwissenschaftliche Laborpraktika und die Veranstaltungen des Fachbereichs Medizin. Bei Lehrveranstaltungen mit Teilnehmerbegrenzung haben i.d.R. die regulär Studierenden Vorrang. Über das

reguläre Zulassungsverfahren und Studium informieren Sie sich bitte direkt im Studierendensekretariat (06421 / 28 - 22222) oder bei den Studienberaterinnen und Studienberatern des betreffenden Fachbereichs (vgl. Seiten 25 bis 26).

Neben den beiden besonderen Lehrveranstaltungen können die geöffneten Lehrveranstaltungen der Fachbereiche innerhalb des Gast- und Seniorenstudiums besucht werden. Zumeist handelt es sich um einführende oder grundlegende Veranstaltungen in den jeweiligen Fachgebieten. Das Gast- und Seniorenstudium dient dazu, neues Wissen zu erlernen, Wissen zu aktualisieren oder zu vervollständigen. Es ist ein selbstbestimmtes Studium. Gasthörerinnen und Gasthörer können ihre Lehrveranstaltungen nach persönlichem Interesse wählen, der Studienaufbau lässt sich überwiegend frei gestalten.

Bei einem regelmäßigen Besuch von Lehrveranstaltungen zum Zwecke der Weiterbildung genießen Sie auch als Gasthörerin oder Gasthörer den für Studierende geltenden gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

Vorlesungsverzeichnis

Das allgemeine Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität Marburg ist im

Portal Marvin (<https://marvin.uni-marburg.de>) online einsehbar. Im allgemeinen Vorlesungsverzeichnis können Sie die für das Gast- und Seniorenstudium geöffneten Lehrveranstaltungen einsehen (blaue Kachel „Vorlesungsverzeichnis anzeigen“, ganz unten unter „Gast- und Seniorenstudium“). Gegebenenfalls kann es zu kurzfristigen Änderungen von Beginn, Ort oder Zeitpunkt einer Lehrveranstaltung kommen. Diese werden ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis bei Marvin bekannt gegeben.

Die Anmeldung

Um sich als Gasthörerin oder Gasthörer anzumelden und den Gasthörerschein zu erhalten, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Zur Anmeldung benötigen Sie ein Gasthörer-Antragsformular. Das Antragsformular erhalten Sie an den Orten, an denen das Studienprogramm ausgelegt ist – z.B. in der Zentralen Allgemeinen Studienberatung (ZAS) oder auf der Webseite der Philipps-Universität Marburg unter www.uni-marburg.de/gaststudium). Sie können das Antragsformular auch gerne postalisch, per E-Mail (gasthoerer@verwaltung.uni-marburg.de) oder telefonisch anfordern (06421 / 28 - 26146).

Das Ausfüllen des Antragsformulars

Tragen Sie in dem Formular bei „Signaturnummer“ die Kennziffer des Fachs ein, in dem Sie eine Lehrveranstaltung besuchen wollen. Eine Liste mit den entsprechenden Kennziffern ist

dem Antragsformular beigelegt. Unter „Lehrveranstaltung“ tragen Sie den jeweiligen Titel der Veranstaltung ein; unter „Semesterwochenstunden“ (SWS) den Umfang pro Woche. Sie dürfen Lehrveranstaltungen von insgesamt höchstens 12 SWS pro Woche belegen.

Das Antragsformular besteht aus einem Original und einem Duplikat. Bitte füllen Sie beide gleich aus.

Danach füllen Sie eine SEPA-Einzugsermächtigung für die 100,00 Euro Gasthörergebühr aus.

Ihre Anmeldung sollten Sie spätestens zwei Wochen nach dem Vorlesungsbeginn vornehmen. In der Regel endet die Anmeldefrist im Sommersemester zum 30. April und im Wintersemester zum 31. Oktober.

Die ausgefüllten und unterschriebenen Formulare schicken Sie innerhalb der Anmeldefrist an:

Philipps-Universität Marburg
Kontaktstelle für das Gast- und
Seniorenstudium
Biegenstraße 36
35037 Marburg

oder per E-Mail an gasthoerer@verwaltung.uni-marburg.de.

Möglich ist auch die Abgabe des Antragsformulars während der Sprechzeiten am „Stud-i-point“, im Foyer der Biegenstraße 10.

Sofern Sie an unseren besonderen Lehrveranstaltungen „Philosophischer Studienkreis“ (Signaturnummer 04) oder „Grundlagen des digitalgestützten Lernens im Gast- und Seniorenstudium“ (Signaturnummer 98) teilnehmen, die ausschließlich für Gasthörerinnen und Gasthörer angeboten werden, vermerken Sie dies bitte ebenfalls auf dem Antragsformular.

Die speziell für Ältere studienbegleitend angebotenen Veranstaltungen des Marburger Senioren-Kollegs e.V. können Sie besuchen, ohne diese auf dem Antragsformular einzutragen. Dasselbe gilt für öffentliche Veranstaltungen der Philipps-Universität Marburg, wie das Studium Generale (www.uni-marburg.de/studiumgenerale), verschiedene Gastvorträge, Vortragsreihen oder Kolloquien, die per Aushang an zentralen Stellen, in den Fachbereichen oder auf unserer Website www.uni-marburg.de angekündigt werden.

Gasthörerschein

Ihr Antragsformular wird von der Kontaktstelle mit einer individuellen Gasthörernummer versehen und dient Ihnen als Gasthörerschein. Den Gasthörerschein bekommen Sie abgestempelt und unterschrieben per Post zurück. Bitte bewahren Sie den Gasthörerschein als Beleg auf. Sie sollten ihn innerhalb der Philipps-Universität Marburg immer mit sich tragen.

Das Duplikat sowie die SEPA-Einzugsermächtigung verbleiben in der Universität.

Ein Rücktritt von der Anmeldung als Gasthörerin oder Gasthörer ist innerhalb von vier Wochen nach der Anmeldung möglich und formlos schriftlich einzureichen. Zu einem späteren Zeitpunkt berechtigt die Rücktritts-erklärung nicht zur Erstattung der Gasthöhergebühr.

Orientierungshilfen

Beratung und Information

Eine individuelle Beratung kann Ihnen den Zugang zum Universitätsgeschehen, das Sich-Zurechtfinden an der Universität und die Organisation Ihres Studiums erleichtern. Die Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium bietet Beratungs- und Sprechstunden an. Diese finden im September dienstags sowie Oktober jeweils dienstags und donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr am „Stud-i-point“, im Foyer

der Biegenstraße 10, statt. Über diese Zeiten hinaus haben Sie die Möglichkeit, per E-Mail (gasthoerer@verwaltung.uni-marburg.de) oder Telefon (06421 / 28 - 26146) einen Beratungstermin zu vereinbaren. Hier können Sie sich nicht nur über das Studienangebot und die Zugangsformalitäten näher informieren, sondern auch alle sonstigen Probleme ansprechen, die sich im Zusammenhang mit Ihren Studienabsichten oder -erfahrungen ergeben.

Eine Beratung durch die Fachbereichsbeauftragten für Studienberatung der einzelnen Fachbereiche (vgl. Seiten 25 bis 26) sollten Sie immer dann in Anspruch nehmen, wenn es um Fragen des Inhalts, Aufbaus oder Verlaufs des Studiums im gewählten Fachgebiet geht. Die möglichen Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner sind natürlich auch alle Lehrenden in ihren Sprechstunden.

Mensen und Leseausweis

Erkenntnisthunger und Wissensdurst regen mitunter auch den Appetit auf leibliche Speisen an: Hierfür stehen allen Studierenden der Philipps-Universität Marburg zwei Mensen des Studierendenwerks zur Verfügung. Die Mensa im Lahntal mit dem Bistro (Erlenring 5) und die Mensa auf den Lahnbergen (Studentenzentrum beim Klinikum) bieten preiswerte Mittagessen an. Weitere Verpflegungsmöglichkeiten bieten das Bistro am Erlenring und das

Café CoLibri im Gebäude der Universitätsbibliothek. Alle Öffnungszeiten finden Sie unter www.studierendenwerk-marburg.de/essen-trinken.

Sie zahlen Ihr Essen nicht bar, sondern mit einer aufladbaren Karte, der sogenannten „UCard“. Die UCard kostet einmalig fünf Euro Pfand und ist sowohl im Studierendenwerk (Erlenring 5) als auch in der Universitätsbibliothek erhältlich. Zum Erwerb müssen Sie Ihren Gasthörerschein vorzeigen. In allen Mensen stehen Automaten zum Aufladen der Karte bereit, sie kann aber auch im Studierendenwerk oder vereinzelt an der Mensakasse aufgeladen werden. Mit der UCard können Sie nicht nur Ihr Essen bezahlen; sie dient Ihnen gleichzeitig als Leseausweis für die Universitätsbibliothek sowie den Bereichs-/Institutsbibliotheken, in denen Sie kostenlos Bücher nutzen und ausleihen können.

Benutzerkonto, PC-Säle & Lernplattform Ilias

Freischaltung des Benutzerkontos

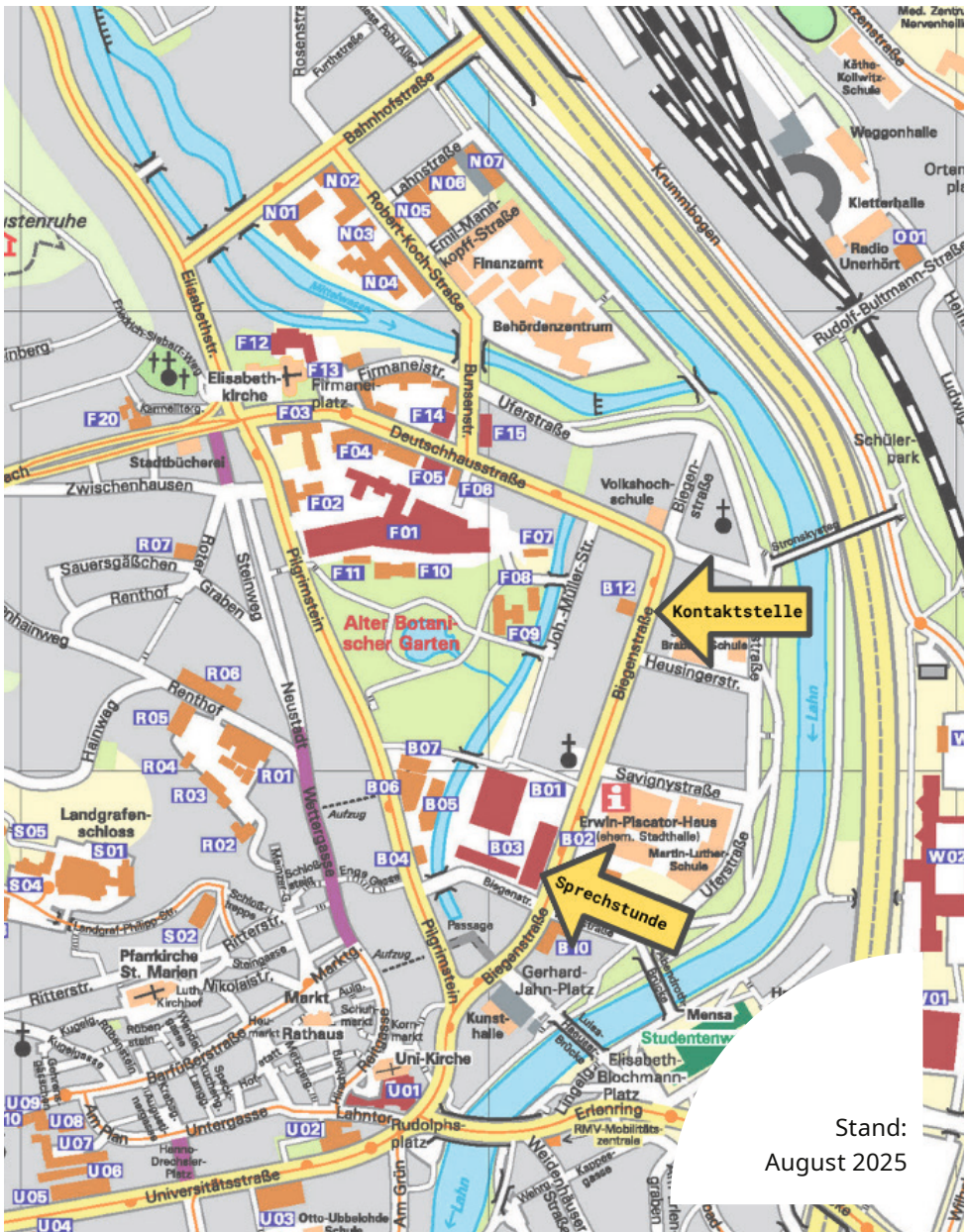
Mit dem Erwerb des Gasthörerscheins erhalten Sie vom Hochschulrechnungszentrum (HRZ) einen kostenfreien Internet-Zugang (Students-Account) zur Nutzung einiger IT-Dienste des HRZ. Diesen können Sie zu Beginn Ihres ersten Gasthörer-Semesters unter Angabe von Vorname, Nachname, Gasthörernummer und Geburtsdatum über

folgendes Webformular freischalten: www.uni-marburg.de/de/hrz/dienste/zentrales-konto/gasthoerer > Account aktivieren.

Berechtigungen

Mit der Erteilung eines Gasthörerscheins erhält jeder Gasthörer und jede Gasthörerin ohne weiteren Antrag ein zentrales Benutzerkonto. Die Hand-

Ausschnitt aus dem Stadtplan - Innenstadtbereich



Stand:
August 2025

habung entspricht im Wesentlichen der eines Studierenden-Kontos.

Der Account berechtigt Sie zur Nutzung der allgemein zugänglichen PCs in den Universitätsgebäuden (Computersäle, Hörsäle, Seminarräume, Universitätsbibliothek, Mensen), des eduroam-WLANs (www.uni-marburg.de/de/hrz/dienste/wlan), der ILIAS-Lernplattform (<https://ilias.uni-marburg.de>) sowie der persönlichen, universitären E-Mail-Adresse.

Solange Sie sich in den Räumlichkeiten der Universität aufhalten, gelten Sie als Bibliotheksbesucher*in und können über die PC-Säle oder das eduroam-WLAN auch auf lizenzierte elektronische Literatur zugreifen. Zur Literaturrecherche nutzen Sie die Webseiten der Universitätsbibliothek: www.uni-marburg.de/de/ub.

Ihr Benutzerkonto (Students-Account) ist offiziell nur bis zum jeweiligen Semesterende (31.03. bzw. 30.09.) gültig. Sofern Sie im vergangenen Semester bereits als Gasthörer*in oder Gasthörer angemeldet waren, sich aber für das laufende Semester nicht erneut angemeldet haben, wird Ihr Account im HRZ jedoch erst sechs Wochen nach Semesterbeginn (am 15.05. bzw. 15.11.) gesperrt.

Diese um sechs Wochen verzögerte Sperrung erfolgt lediglich aus Kulanzgründen, damit Sie Ihre Daten und E-Mails sichern oder sich unterbrechungsfrei für das Folgesemester als Gasthörer*in oder Gasthörer anmelden

können. Bei den Windows-Systemen in PC-Pools, Bibliotheken, Hörsälen und Seminarräumen gelten abweichende Fristen, hier werden alle Students-Accounts ausnahmslos zwei Wochen nach dem offiziellen Ablaufdatum deaktiviert.

Hingegen keine Berechtigung besteht derzeit aus technischen und rechtlichen Gründen zu VPN sowie zur Anmeldung in Marvin (www.uni-marburg.de/de/hrz/dienste/zentrales-konto/gasthoerer).

02

Besondere
(Lehr)
Veranstaltungen
und
Kooperationen

Philosophischer Studienkreis



Zeitpunkt

Donnerstags,
ab dem 16. Oktober 2025,
12.15 bis 13.45 Uhr,
jeweils 2 SWS



Ort

Geisteswissenschaftl. Institute,
Block B,
Raum 03B07, 3. Etage,
Wilhelm-Röpke-Straße 6,
35039 Marburg



Kontakt

Dr. Ulrich Vogel
Institut für Philosophie,
Tel.: 06421 / 28 - 24717
E-Mail: vogel@staff.uni-marburg.de



Sprechstunde

Während der Vorlesungszeit:
Mittwochs, 12.00 bis 14.00
Uhr, Termine werden als
Telefontermine und nach
vorheriger Anmeldung per
E-Mail vergeben!

Willensfreiheit

„Jedermann bei Verstand glaubt an den freien Willen“ – meint jedenfalls Wolfgang Spohn, als (zwar mittlerweile emeritierter) analytischer Philosoph sicher nicht im Verdacht stehend, einer klassischen Metaphysik Vorschub leisten zu wollen.

Wenn Spohn recht hat, wie erklärt sich dann die lang (wenn nicht immer schon) andauernde Aufregung darum und darüber, ob unser Wille frei ist oder wir (und damit irgendwie auch er) nicht vielmehr determiniert sind? Dies wollen wir anhand ausgewählter historischer und zeitgenössischer Texte im kommenden Wintersemester besprechen.

Die Texte werden zu Beginn gegeben, Vorkenntnisse werden nicht verlangt: Interesse dagegen, wie immer, schon. Neue Teilnehmer*innen sind herzlich willkommen!

Es handelt sich um ein Angebot der Philipps-Universität Marburg ausschließlich für Gasthörerinnen und Gasthörer mit Gasthörerschein

Signaturnummer 04, 2 SWS

Grundlagen des digital-gestützten Lernens

Im Studium an der Philipps-Universität Marburg kommen immer mehr und immer vielfältigere digitale Anwendungen zum Einsatz:

- Studierende nutzen den Students-Account für E-Mails, zum Drucken und Scannen oder für das WLAN in den Räumen der Universität,
- Lehrende stellen Inhalte, Zugänge zu Webkonferenzen oder Weiteres über ILIAS bereit,
- Lehrveranstaltungen, Referatstreffen oder anderes finden in Webkonferenzräumen statt,
- Zur Recherche und Ausleihe von Literatur werden OPAC, Katalog Plus oder Fernleihe verwendet.

Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Anwendungen. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. Darüber hinaus werden Exkursionen etwa zur Universitätsbibliothek unternommen. Bringen Sie gerne eigene Endgeräte (Laptop, Tablet) zu den Sitzungen mit. Detaillierte Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Es handelt sich um ein Angebot ausschließlich für Gasthörerinnen und Gasthörer mit Gasthörerschein.

Signaturnummer 98, 2 SWS



Zeitpunkt

Freitag, 17.10.; Samstag: 18.10. sowie an weiteren 5 Terminen (freitags/samstags) mit 2 oder 3 SWS
freitags 16:15-18:30 und darauf folgend samstags 10:15-12:30 Uhr



Ort

Institutsgebäude F | 14; Raum 00A19,
Deutschhausstraße 12,
35037 Marburg



Kontakt

Dr. Heike Rundnagel
heike.rundnagel@uni-marburg.de



Teilnehmendenzahl

Auf 15 Personen begrenzt.
Die Platzvergabe erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen.

TiPP!

Die Anwesenheit am ersten Block am 17. und 18. Oktober ist erforderlich und ausdrücklich erwünscht.

Vernetzungstreffen



Zeitpunkt

Freitag, den 13. Februar 2026
von 10.00 bis 11.30 Uhr



Ort

Forschungszentrum Deutscher
Sprachatlas B|05,
Pilgrimstein 16,
Seminarraum 102, 1. Etage,
35037 Marburg



Kontakt

Kontaktstelle für das Gast- und
Seniorenstudium,
Tel.: 06421 / 28 – 26146
E-Mail: [gasthoerer@
verwaltung.uni-marburg.de](mailto:gasthoerer@verwaltung.uni-marburg.de)

Dieses Semester veranstaltet die Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium am 13. Februar 2026 zum wiederholten Mal ein Vernetzungstreffen für Teilnehmende am Gast- und Seniorenstudium. Wir möchten gerne in einer lockeren Atmosphäre erfahren, wie das Semester aus Ihrer Sicht verlaufen ist. Außerdem möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, sich untereinander auszutauschen. Bei diesem Treffen sind alle Gasthörerinnen und Gasthörer herzlich willkommen, egal ob Sie erst vor Kurzem in das Gast- und Seniorenstudium eingestiegen sind oder schon länger teilnehmen. Wir sind für Ihre Wünsche, Kritik, Verbesserungsvorschläge und Ideen offen.

Wir freuen uns auf Sie!

Marburger Senioren-Kolleg e.V.

Das Marburger Senioren-Kolleg e.V. ist ein unabhängiger und überparteilicher gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, Wissen, Bildung und Aktivität von Menschen im fortgeschrittenen Alter zu fördern.

Das Kolleg wurde am 17. März 1982 gegründet und bezweckt, die bestehenden Bildungsangebote zu ergänzen. Vorstand, Beirat und Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Wir möchten uns mit Themen beschäftigen, für die wir bisher keine Zeit fanden. Uns geht es darum, mehr über Zusammenhänge zu erfahren und Meinungen zu überprüfen. Da uns aus einem breiten Angebot viele Themen interessieren, halten Referent*innen aus Universitäten und anderen wissenschaftlichen Institutionen oder auch unsere Mitglieder auf uns abgestimmte Referate. Die Themen, die in verschiedenen Studienkreisen erarbeitet werden, bestimmen wir selbst. Dazu nehmen wir gerne Anregungen unserer Mitglieder entgegen.

Unser Programm der einzelnen Semester finden Sie hier im Studienprogramm. Weiterhin können Sie alle Informationen auch auf unserer Website nachlesen. Außerdem werden unsere Mitglieder laufend über unsere Aktivitäten durch Rundschreiben unterrichtet.

Wir möchten nicht nur zuhören, denn Gespräche sind uns auch sehr wichtig. Daher diskutieren wir mit den Referent*innen im Anschluss an ihre Vorträge. Außerdem liegt uns der Gedankenaustausch untereinander am Herzen.



Zeitpunkt

Montags und mittwochs,
jeweils 16.15 bis 17.45 Uhr



Ort

Raum 201 im Seminargebäude
(B | 07), Pilgrimstein 12,
35037 Marburg



Kontakt

Gerhard Müller
Tel. 06423 / 75 80
E-Mail:
g.mueller-lahntal@t-online.de



Nähere Infos

www.marburgerseniorenkolleg.de



Jahresbeitrag

30,00 Euro für Einzelpersonen;
40,00 Euro für Familien

TiPP!

Veränderungen im Vortragsprogramm sind leider nicht auszuschließen. Bitte schauen Sie regelmäßig das Programm auf unserer Homepage an. Dieses wird bei Veränderungen kurzfristig aktualisiert.

Veranstaltungen des Marburger Senioren-Kolleg e.V.

Die Vorträge finden montags und mittwochs um 16:15 Uhr im Seminargebäude (B | 07), Pilgrimstein 12, im Raum 201 statt.

Nach den Vorträgen besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (www.marburger seniorenkolleg.de).

Datum	Referent*in	Thema
15.10.2025	Eröffnungskonzert	17:30 Uhr The Ladies Voice
20.10.2025	Dr. Udo Engbring-Romang	„Die Außenpolitik der USA von der Staatsgründung bis zum ersten Weltkrieg“
22.10.2025	Prof. Dr. Simon Thorn	„Borkenkäfer, Stürme und co Auswirkungen von Störungen in Wäldern auf Biodiversität“
27.10.2025	Andreas Marx (Kriminalpolizei Hessen)	„Schutz vor Straftaten zum Nachteil älterer Menschen“
29.10.2025	Gabriele Clement	„Frauen und Autos – Pionierinnen der Automobilgeschichte“
03.11.2025	Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek	„Faszination Weltnaturerbe Wattenmeer“
05.11.2025	Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin	„In der Welt habt ihr Angst, aber ...“ Gedanken zu ANGST und RELIGION
10.11.2025	Dr. Sebastian Senger	„Ergebnisse und Bilder von einer wissenschaftlichen Expedition in der Antarktis“
12.11.2025	Willi Stehling	„Das Figurenprogramm am Uhrgiebel des Marburger Rathauses“
17.11.2025	Ruth Piro-Klein	„Zur Geschichte der Unterwäsche von 1700 bis heute“
19.11.2025	Prof. Dr. Matthias Scharinger	„Phonetik“
24.11.2025	Kirsten Marx	„Biodiversität“
26.11.2025	Prof. Dr. Thomas Nauss	„Universität“
01.12.2025	Prof. Dr. Johannes Schädler	„Wie der transatlantische Sklavenhandel Europa groß machte“

Datum	Referent*in	Thema
03.12.2025	Adventsfeier	
08.12.2025	Dr. Willi Kunze	„Mehr als Wiener Stühle - Geschichte der Fima Thonet“
10.12.2025	Prof. Dr. Anne Holzmüller	"Lieder, die Geschichte schreiben"
15.12.2025	Tobias Heuwinkel B.A.	„Das Frühmittelalter im Fokus der Archäologie - Neues vom Kloster Fulda und der Schweinfurter Peterstirn“
17.12.2025	Dr. Clara Antonia Klöcker	„Wanderbewegungen der Riesenhaie am nördlichen Arealrand - Wie? Warum? Wann? Wohin?“
22.12.2025 -10.01.2026	Weihnachtsferien	
12.01.2026	Prof. Dr. Gerhard Kost	„Griechische Mythologie lebt in aktuellen Pflanzennamen weiter“
14.01.2026	Jens Womelsdorf	„Die Rolle Marburgs im Schmalkaldischen Bund“
19.01.2026	Andreas Maria Schäfer	"Fotografie, was ist das eigentlich?"
21.01.2026	Prof. Dr. Michael Keusgen	"Heilung durch Glauben, wie Spiritualität unsere Gesundheit beeinflusst"
26.01.2026	Prof. Dr. Katrin Reimann	"Altern mit allen Sinnen"
28.01.2026	Dr. Jürgen Kluge	„Biogeografie“
02.02.2026	Dr. Thomas Spies	„Wofür gibt die Stadt Marburg eigentlich ihr Geld aus?“
04.02.2026	Prof. Dr. Hans Christoph Berg	„LEHRKUNST UND BILDUNG Sternstunden der Menschheit im Unterricht“
09.02.2026	Prof. Dr. Reinhard Ibler	"Boris Pasternak und Marburg"
11.02.2026	Lothar Feisel	„Libellen im Burgwald"

Bitte beachten Sie noch einen Hinweis: „Veränderungen im Vortragsprogramm sind leider nicht auszuschließen. Bitte schauen Sie regelmäßig das Programm auf unserer Homepage an. Dieses wird bei Veränderungen kurzfristig aktualisiert.“



03

Ausgewählte
Lehr-
veranstaltungen
der Fachbereiche

Fachbereichsbeauftragte für Studienberatung

Bei Fragen zum konkreten Lehrveranstaltungsangebot und zu Studieninhalten können Sie sich gerne an die unten aufgeführten Fachbereichsbeauftragten für Studienberatung wenden. Eine Übersicht finden Sie auch auf der Website der Philipps-Universität Marburg unter: www.uni-marburg.de/studienfachberatung.

Fachbereich	Fachbereichsbeauftragte*r für Studienberatung	Telefon 06421	E-Mail
FB 01	Dr. Petra Zrenner, Aykin Kalafatas	28 - 23102, 28 - 23210	studienberatung-fb01@jura.uni-marburg.de
FB 02	Dr. Regine Reck	28 - 23775	reck@wiwi.uni-marburg.de studbera@wiwi.uni-marburg.de
FB 03	Dr. Sonja Veelen	28 - 24941	stuber03@staff.uni-marburg.de
FB 04	Jan Schmitt	28 - 23807	studienberatung-psychologie@uni-marburg.de
FB 05	Daniela Linke	28 - 22443	studienberatung05@staff.uni-marburg.de
FB 06	Dr. Florian Krüpe	28 - 24903	studienberatung-geschichte@staff.uni-marburg.de
FB 09	Dr. Anna Wolanska (Lehramt und B.A. Sprache und Kommunikation)	28 - 24666	wolanska@staff.uni-marburg.de
FB 09	Dr. Barbara Leupold	28 - 24521	leupold@staff.uni-marburg.de
FB 10	Jan Niehues	28 - 24745	jan.niehues@uni-marburg.de
FB 12	Prof. Dr. Christoph Bockisch	28 - 21515	bockisch@informatik.uni-marburg.de
FB 13	Prof. Dr. Stefan Martin Wippermann	28 - 24130	stefan.wippermann@physik.uni-marburg.de
FB 15	Prof. Dr. Andreas Seubert	28 - 25661	studienberatung-fb15@uni-marburg.de
FB 16	Dr. Jens Schäfer	28 - 21311	studienberatung@pharmazie.uni-marburg.de
FB 17	Dr. Bettina Maier	28 - 22075	bettina.maier@biologie.uni-marburg.de

Fachbereich	Fachbereichsbeauftragte*r für Studienberatung	Telefon 06421	E-Mail
FB 19	Dr. Dietrich Göttlicher	28 - 24260	dietrich.goettlicher@geo.uni-marburg.de
FB 20	Dr. Melissa Valussi Dr. Sylvia Busch	58 - 64364 58 - 64070	melissa.valussi@uni-marburg.de busch2@staff.uni-marburg.de
FB 20	Prof. Dr. U. Lotzmann (Zahnmedizin)	58 - 63217	lotzmann@med.uni-marburg.de
FB 21	Dr. Christine Hartig	28 - 24709	studienberatung21@uni-marburg.de
FB 21	Dr. Petra Böcker (Sport)	28 - 23962	spowistu@uni-marburg.de
Katholisch- Theologisches Seminar	Prof. Dr. Markus Tomberg	0661 - 96 214055	studienberatung-ks@uni-marburg.de
Zentrum für Lehrkräfte- bildung	Annette Huppert	28 - 24831	zfl@staff.uni-marburg.de

FB 01 Rechtswissenschaften

LV-01-135-102 Grundkurs Rechtsgeschichte

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Willems

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26 ,01020, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

Inhalt

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 lit. b JAG setzt für die Zulassung zur staatlichen Pflichtfachprüfung die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung über die Grundlagen des Rechts (Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie oder Rechtssoziologie) voraus. Alle Studierenden müssen also jedenfalls einen sogenannten „Grundlagenschein“ absolvieren. Aber warum Rechtsgeschichte? Schon Gaius, ein römischer Jurist aus dem 2. Jh. n.Chr. versuchte eine Rechtfertigung: Rechtshistorische Vorbemerkungen schaffen ein besseres Verständnis des geltenden Rechts; ohne Wissen um die Rechtsgeschichte steht der Jurist gleichsam „mit ungewaschenen Händen“ (illotis manibus, D. 1.2.1pr.) da. Der „Grundkurs Rechtsgeschichte“ möchte Ihnen nahebringen, woher unser Recht kommt. Wir werden das hochentwickelte Rechtssystem des alten Rom kennenlernen, das uns über die Kodifikation Kaiser Justinian I. (6. Jh. n.Chr.) überliefert ist und das im Mittelalter bzw. in der Neuzeit zur Grundlage des heute geltenden Rechts wurde. Wir werden sodann die

weiteren Rechtsentwicklungen in Europa vom Mittelalter über die Neuzeit bis zum heutigen Tage nachverfolgen, die Entstehung der Kodifikationen wie Code civil und BGB beleuchten und Juristen wie besagten Gaius, Eike von Repgow, Bartolus de Saxoferrato, Friedrich Carl von Savigny, Rudolf von Jhering, Bernhard Windscheid, Emilie Kempin-Spyri und Elisabeth Selbert kennenlernen. Das Wissen um die Herkunft und Entwicklung gewisser Rechtsinstitute kann nicht zuletzt für die Auslegung und das Verständnis des geltenden Rechts hilfreich sein.

Literatur

Hinweise mit Erläuterungen erfolgen in der ersten Vorlesungsstunde. Bitte haben Sie bei jeder Stunde eine Textausgabe des BGB zur Hand! Die Vorlesungsmaterialien werden sukzessive auf ILIAS bereitgestellt.

LV-01-135-099 BGB-AT, Einführung in das Bürgerliche Recht

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Wertenbruch

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26 ,124, Bahnhof-
straße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Mi 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 201, Biegenstraße
12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Mo 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
16.02.26, 107, Ketzerbach 63, Instituts-
gebäude (M | 01)

Di 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
07.04.26

LV-01-135-100Staatsrecht I - Staatsorganisationsrecht mit propädeutischer Übung

Vorlesung, 4 SWS, Dr. h.c.Dr. Horn

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, 305, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 305, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

Mi 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
18.02.26, 00/0010, Biegenstraße 14,
Ersatzhörsaal (B | 01)

Mi 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
08.04.26

Inhalt

Die Vorlesung behandelt, gemeinsam mit der Vorlesung Staatsrecht II - Grundrechte im Folgesemester, die Grundlagen der gesamten staatlichen Rechtsordnung. Im Einzelnen: die Grundbegriffe des Staatsrechts, die Staatsstrukturprinzipien und verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen, die Verflechtung im Vorgang der europäischen Integration,

die Staatsorganisation des Bundes und der Länder, die Verfassungsgerichtsbarkeit. Der Rechtsstoff wird anhand von Übungsfällen und Testfragen veranschaulicht und in der Weise seiner juristischen Bearbeitung eingeübt. Hin gewiesen wird zudem auf die begleitenden Arbeitsgemeinschaften.

Literatur

Maurer/Schwarz, Staatsrecht I, 7. Aufl. 2023; Gröpl, Staatsrecht I, 16. Aufl. 2024; Degenhart, Staatsrecht I, 40. Aufl. 2024

Sonstiges

Eine Textausgabe des Grundgesetzes ist unbedingt mitzubringen! Lehrveranstaltung i.S.v. § 9 I Nr. 2 lit. a JAG.

LV-01-135-101 Grundkurs Strafrecht I mit propädeutischer Übung

Vorlesung, 6 SWS, Dr. Burghardt

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, +2/0090, Uni-
versitätsstraße 7, Landgrafenhaus (U |
02)

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, +2/0040, Uni-
versitätsstraße 7, Landgrafenhaus (U |
02)

Di 08:30-10:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 201, Biegenstraße
12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 201, Biegenstraße

12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
20.10.25 bis 09.02.26 ,107, Ketzerbach
63, Institutsgebäude (M | 01)

Mo 18:00-20:00 Uhr (Einzeltermin)
03.11.25 ,201, Biegenstraße 12, Ver-

waltungsgebäude (B | 03)

Fr 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
20.02.26 ,124, Bahnhofstraße 7,
Institutsgebäude (N | 01)

Do 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
09.04.26

FB 02 Wirtschaftswissenschaften

LV-02-175-001 Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Blume, Dr.
Schulte-Runne, Berthold, Chacon Hoppe

Fr 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
17.10.25

Fr 10:00-14:00 Uhr (14-täglich) von
24.10.25 bis 30.01.26, 124, Bahnhof-
straße 7, Institutsgebäude (N | 01)

LV-02-021-004 Entscheidung, Finanzierung und Investition

Vorlesung, 2 SWS Dr. Nietert

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, 00/0010, Biegen-
straße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Voraussetzungen

Für Nebenfachstudierende: Diese Ver-
anstaltung kann nur im Rahmen von
Modulpaketen absolviert werden,
welche ggf. vorgeben welche anderen

Veranstaltungen Sie ebenfalls
absolvieren müssen. Siehe hier: [https://
www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/
nebenfach/](https://www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/nebenfach/)

LV-02-021-013 Entscheidung, Finanzierung und Investition

Übung, 2 SWS, Dr. Nietert, Li

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 00/0010, Biegen-
straße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

LV-02-021-032 Mathematik für Wirtschaftswissenschaften

Vorlesung, 4 SWS Eckert

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, +1H01, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block H (W | 02)

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 201, Biegenstraße
12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

**LV-02-021-034 Mathematik für
Wirtschaftswissenschaften
(verbindliche Belegung per
ILIAS)**

Tutorium, 2 SWS, Eckert

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
20.10.25 bis 09.02.26, 209, Universitäts-
straße 24, Institutsgebäude (U | 04)

**LV-02-021-034 Mathematik für
Wirtschaftswissenschaften
(verbindliche Belegung per
ILIAS)**

Tutorium, 2 SWS Eckert

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
22.10.25 bis 11.02.26, 010, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

**LV-02-021-034 Mathematik für
Wirtschaftswissenschaften
(verbindliche Belegung per
ILIAS)**

Tutorium, 2 SWS Eckert

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
22.10.25 bis 11.02.26, 101, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

**LV-02-021-034 Mathematik für
Wirtschaftswissenschaften
(verbindliche Belegung per
ILIAS)**

Tutorium, 2 SWS Eckert

Mi 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von

22.10.25 bis 11.02.26, 110, Universitäts-
straße 24, Institutsgebäude (U | 04)

**LV-02-021-034 Mathematik für
Wirtschaftswissenschaften
(verbindliche Belegung per
ILIAS)**

Tutorium, 2 SWS Eckert

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
23.10.25 bis 12.02.26, 110, Universitäts-
straße 24, Institutsgebäude (U | 04)

**LV-02-021-029
Unternehmensführung**

Übung, 2 SWS, Dr. Stephan, Runkel,
Bischoff, Förster

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 00/0010, Biegen-
straße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

**LV-02-021-028
Unternehmensführung**

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Stephan, Runkel,
Bischoff, Förster

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 00/0010, Biegen-
straße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

**LV-02-021-002 Buchführung
und Abschluss**

Vorlesung/Übung, 4 SWS, Dr. Mölls, Dr.
Gehrke, Ulitzka, Burger, Wilke

Fr 16:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 00/0010, Biegen-
straße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Voraussetzungen

Für Nebenfachstudierende: Diese Ver-
anstaltung kann nur im Rahmen von
Modulpaketen absolviert werden,
welche ggf. vorgeben welche anderen
Veranstaltungen Sie ebenfalls
absolvieren müssen. Siehe hier: [https://
www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/
nebenfach/](https://www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/nebenfach/)

LV-02-021-110

Personalmanagement

Vorlesung, 2 SWS Dr. Armbrüster, Benz

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 110, Universitäts-
straße 24, Institutsgebäude (U | 04)

Voraussetzungen

Für Nebenfachstudierende: Diese Ver-
anstaltung kann nur im Rahmen von
Modulpaketen absolviert werden,
welche ggf. vorgeben welche anderen
Veranstaltungen Sie ebenfalls
absolvieren müssen. Siehe hier: [https://
www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/
nebenfach/](https://www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/nebenfach/)

LV-02-021-111

Personalmanagement

Übung, 2 SWS, Dr. Armbrüster, Benz

Do 14:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
23.10.25

Do 14:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
20.11.25 bis 18.12.25, 01015, Marbacher
Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

Do 14:00-18:00 Uhr (Einzeltermin)
15.01.26, +2/0040, Universitätsstraße 7,
Landgrafenhaus (U | 02)

FB 03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Institut für Soziologie

LV-03-149-001 Methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung

Vorlesung/Übung, Dr. Röder

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von

13.10.25 bis 09.02.26, 201, Biegenstraße
12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Inhalt

Soziologie ist eine empirische

Erfahrungswissenschaft. Sie beschäftigt sich mit der sozialen Welt, ihren Phänomenen und der Erklärung dieser sozialen Ereignisse. Diese Vorlesung dient dazu, in die Techniken und Methoden der empirischen Sozialforschung einzuführen. Sie bildet – zusammen mit der Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse – das einführende Methodenmodul im Bachelor-Studiengang Hauptfach Soziologie. Ziel dieser Vorlesung ist, deutlich zu machen, wie soziologische Erklärungen und Theorien prinzipiell aussehen und wie sie zu überprüfen sind. Hierzu ist es notwendig, einen bestimmten methodischen und methodologischen Kanon zu vermitteln. In der Vorlesung soll besonders darauf Wert gelegt werden, die Argumentation mit konkreten Forschungsbeispielen zu untermauern.

Literatur

Atteslander, P. (2023) Methoden der empirischen Sozialforschung (14. Auflage). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
Diekmann, A. (2022) Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen (15. Auflage). Hamburg: Rohwolt.
Schnell, R., Hill, P. und Esser, E. (2013) Methoden der empirischen Sozialforschung (10. Auflage). München: Oldenbourg.
Häder, M. (2019) Empirische Sozialforschung. Eine Einführung (4. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag. [Kapitel 2]
Bryman, A. (2022) Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.

Lehr und Lernformen

Vorlesung

Sonstiges

Allgemeine Hinweise zu Studien- und Prüfungsbedingungen am Fachbereich 03 sowie andere wichtige Informationen finden Sie auf der Web-Seite des Prüfungsbüros: <https://www.uni-marburg.de/de/fb03/studium/pruefungsbuero> Bei Fragen zu An- und Abmeldungen zu Lehrveranstaltungen sowie Prüfungen machen Sie uns bitte unbedingt folgende Angaben: Matrikelnummer; Studiengang; Lehrveranstaltungsnummer; Modul, in dem Sie die Lehrveranstaltung belegen wollen; Nummer der Prüfungs- und ggf. Studienleistung.

LV-03-148-002 Soziologische Theorien

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Schroer

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 107, Ketzerbach 63, Institutsgebäude (M | 01)

Sonstiges

Allgemeine Hinweise zu Studien- und Prüfungsbedingungen am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie: <https://www.uni-marburg.de/de/fb03/studium/pruefungsbuero/richtlinien-fuer-pruefungen>

Kultur- und Sozialanthropologie

LV-03-a32-WS23-001

Grundlagen der Sozialanthropologie – Menschliche Lebensformen und Kultur (Für das Schnupperstudium geeignet)

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Halbmayer

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 00A26, Deutschhausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick in die Sozial- und Kultur-anthropologie. Die Vielfalt menschlicher Lebensformen wird aus der Perspektive anthropologischer Theorieentwicklung in Bezug auf ihre wirtschaftlichen, politischen, sozialen, religiösen, ökologischen Grundlagen dargestellt und vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Transformationen diskutiert. Gleichzeitig werden damit grundlegende Konzepte aus den Bereichen der Wirtschaftsanthropologie (z.B. Tausch, Redistribution, Markt), der Religions-anthropologie (z.B. Rituale, Schamanismus, Kosmologie), Umweltanthropologie (z.B. Kulturökologie, Multi-species Anthropology, Ökologische Krise), der Sozialanthropologie (z.B. Verwandtschaft, Klans, Geschlecht) oder der politischen Anthropologie (Nicht-staatliche politische Systeme und Formen von Macht und Herrschaft, Anthropologie des Staates) aber auch eine Heran-

führung an unterschiedliche Weltkonzeptionen und ihre Implikationen vermittelt.

Literatur

Thomas Hylland Eriksen (2023) Small Places, Large Issues: An Introduction to Social and Cultural Anthropology. 5th Edition. London: Pluto Press <https://ebookcentral.proquest.com/lib/marburg-ebooks/detail.action?docID=7130362>

LV-03-a32-WS23-010 Einführung in die Konfliktanthropologie (Für das Schnupperstudium geeignet)

Seminar/Mittelseminar, Winterer

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 00A03, Deutschhausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

Inhalt

Die anthropologische Konfliktforschung untersucht Ursachen, Austragungsformen und Folgen inner- und zwischen-gesellschaftlicher Konflikte mit Fokus auf ihre kulturelle und soziale Einbettung. Dieses Seminar soll eine Einführung in und einen Überblick über diesen Arbeitsbereich der Sozial- und Kulturanthropologie geben. Dazu werden wir zunächst die Konflikt-anthropologie fachhistorisch verorten, Grundbegriffe klären und methodische Besonderheiten beleuchten, bevor wir

uns mit ausgewählten Themenbereichen und Phänomenen intensiver auseinandersetzen. Ziel ist es, die Charakteristika und Besonderheiten einer sozial- und kulturanthropologischen Perspektive auf Konflikte herauszuarbeiten und deren Erkenntnispotential zu reflektieren.

Literatur

1.) Scheper-Hughes, N. & Bourgois, P. (2004). Violence in War and Peace. Malden: Blackwell Publishers. 2.) Segato, R. 2022. Femizid: Krieg gegen die Frauen. Münster: Unrast Verlag. 3.) Sluka, J. A. (2000). Death Squad: The Anthropology of State Terror. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

LV-03-943-200 Einführung in die Kritische Kultur- und Religionsforschung

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Franke, Dr. Halbmayer, Dr. Dietzsch

Do 14:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
16.10.25 ,109, Deutschhausstraße 3,

Religionswissenschaft

LV-03-136-WS25-137 Was ist gutes Leben? Was ist gutes Sterben? Einführung in die Religionen der Welt

Vorlesung/Übung, Dr. Franke

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, +1/0040, Landgraf-

Institutsgebäude (F | 04)

Inhalt

Die VL ist als erster Zugang zu zentralen Begrifflichkeiten, Konzepten und Arbeitsweisen der Kritischen Kultur- und Religionsforschung konzipiert. Neben dem Wissen über den Aufbau des Studiengangs und Kenntnissen zur wissenschaftsgeschichtlichen und gesellschaftlichen Einordnung werden in der Vorlesung Forschungs- und Praxisfelder der kritischen Kultur- und Religionsforschung dargestellt und es werden pauschalisierende Engführungen wie z.B. auf Männlichkeit (Androzentrismus), Euro- und Ethnozentrismus sowie Christozentrismus erörtert und dekonstruiert. Ausgehend von der Multi-Perspektivität und Situiertheit von Wissenschaft wird in weiterer Folge anhand exemplarischer Analysen kultureller und religiöser Phänomene und Problemfelder das emanzipatorische Potential kritischer Kultur- und Religionsforschung verdeutlicht.

Philipp-Straße 4, Landgräfliche Kanzlei
(S | 02)

FB 04 Psychologie

LV-04-a50-146 EB-EPF-

Vorlesung: Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden

Vorlesung, Dr. Reinhard

Fr 09:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 101, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

Inhalt

Die Vorlesung gibt Ihnen einen Überblick über Fachgebiete der Psychologie und deren Bezüge untereinander und zu anderen Disziplinen. Insbesondere werden Themen aus der Biologischen und Allgemeinen Psychologie (z.B. Lernen und Kognition), Sozial-, Entwicklungs-, Persönlichkeits-, Arbeits-/Organisations-/Wirtschaftspsychologie sowie Klinischen und Pädagogischen Psychologie behandelt. Dabei werden Ihnen für die jeweiligen Fachgebiete gängige Forschungsmethoden vorgestellt. Die Vorlesung führt Sie auch in die Grundbegriffe der psychologischen Methodologie ein. Insbesondere werden die Themen Hypothesentestung, wissenschaftlicher Fortschritt, Stichprobenziehung, interne und externe Validität von Untersuchungsdesigns, Längsschnittstudien und psychologische Diagnostik behandelt und anhand von Beispielen aus der psychologischen Forschungsliteratur problematisiert.

Literatur

- Gerrig, R. J. (2018). Psychologie (21., aktual. u. erw. Aufl.). München: Pearson.
- Myers, D. G. & DeWall, C. N. (2023). Psychologie (4., vollst. überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehr und Lernformen

Es handelt sich um ein stark skript- und online-basiertes Lehrkonzept. Die wöchentlichen Präsenztreffen stellen eine Art Tutorium dar. Die Treffen dienen vor allem der Vertiefung durch Gruppenarbeiten, der Diskussion und der Klärung von Fragen. Die Teilnahme daran ist wünschenswert, aber freiwillig und für den erfolgreichen Abschluss des Moduls nicht erforderlich. (Gast- oder Schnupperstudierende sollten sich per E-Mail an Günter Reinhard wenden, damit sie Zugang zu den Online-Materialien erhalten.) Begleitend zur Vorlesung haben Sie voraussichtlich die Möglichkeit, freiwillig eigene Forschungserfahrungen (Entwicklung eines Versuchsdesigns) im Rahmen einer experimentellen Projektarbeit zu sammeln. Zusätzlich nehmen Sie im Rahmen des Moduls an psychologischen Studien (Experimente, Umfragen etc.) teil. Dadurch sammeln Sie praktische Erfahrungen mit Methoden der psychologischen Forschung.

Sonstiges

Anmeldung erforderlich. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-006 B-MP1a-Vorlesung

Vorlesung, Dr. Lemmer

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, +2/0040, Universitätsstraße 7, Landgrafenhäuser (U | 02)

Inhalt

Die Vorlesung behandelt mess-theoretische Grundlagen, univariate Deskriptivstatistik, Grundlagen der Inferenzstatistik (Parameterschätzung, statistische Tests), bivariate Deskriptivstatistik und einfache Regressionsanalyse. In der zugehörigen Übung (B-MP2a-Übung) werden diese Themen vertieft und anhand realer Datensätze (z.B. mit Hilfe von SPSS) veranschaulicht.

Literatur

Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). Statistik und Forschungsmethoden (4. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Sonstiges

Anmeldung empfohlen. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-021 B-BPa-Vorlesung

Vorlesung, Dr. Wöhr

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 01.12.25, 124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Do 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 27.11.25, 124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Inhalt

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen, Methoden und Arbeitsgebiete der Biologischen Psychologie (einschließlich Anatomie und Funktion des Nervensystems, Genetik und Verhaltensgenetik, biologische Grundlagen psychischer Störungen, Grundlagen der Psychopharmakologie, einschließlich grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente). Qualifikationsziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, wichtige Grundbegriffe, Methoden und Theorien aus dem Themengebiet Biologische Psychologie zu verstehen und zu beurteilen. Gefördert wird die Selbstkompetenz (konzentrierte Wissensaufnahme und kritische Reflexion, Umgang mit Fachliteratur, Selbststrukturierung neuer erworbenen Wissens).

Literatur

Literaturempfehlungen werden bei Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehr und Lernformen

Hier der link zur VL mit zeitnahen Aktualisierungen: https://ilias.uni-marburg.de/goto.php?target=crs_3315949&client_id=UNIMR

Sonstiges

Anmeldung erforderlich. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-022 B-BPb-Vorlesung

Vorlesung, Dr. Wöhr

Do 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von 04.12.25 bis 12.02.26, 124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 08.12.25 bis 09.02.26, 124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Inhalt

siehe VL-BPa

Lehr und Lernformen

siehe VL-BPa

Sonstiges

Anmeldung erforderlich. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-030 B-WKa-Vorlesung

Vorlesung, Dr. Schütz

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von

16.10.25 bis 12.02.26, 124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Inhalt

Die Vorlesung Wahrnehmung ist die erste Vorlesung des Moduls Wahrnehmung und Kognition (B-WK, EB-GWK). Sie dient der Einführung in die Wahrnehmungspsychologie. Der Veranstaltung ist das Lehrbuch von Goldstein zugrunde gelegt, das an einigen Stellen vertieft werden soll.

Studierenden mit Hauptfach Psychologie wird empfohlen, an den begleitenden Experimentellen Demonstrationen zur Vorlesung Wahrnehmung teilzunehmen. Weitere Hinweise dazu erhalten Sie in der Vorlesung.

Literatur

Goldstein, E. B. (2013). Sensation and Perception (9th ed.). Belmont, CA: Wadsworth. Goldstein, E. B. (2015). Wahrnehmungspsychologie (9.Auflage). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Sonstiges

Anmeldung erforderlich. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-031 B-WKb-Vorlesung: Kognition

Vorlesung, Dr. Schubö

Di 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 124, Bahnhof-

Inhalt

Die Vorlesung „Kognition“ ist die zweite der beiden Vorlesungen des Moduls Wahrnehmung und Kognition. Die Vorlesung behandelt Forschungsthemen der Kognitiven Psychologie wie Informationsverarbeitung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis (Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis), Kognitive Kontrolle und Motorik, stellt zentrale Befunde vor, sowie die wichtigsten methodischen Herangehensweisen. Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Kognitionspsychologie und ein Verständnis für psychologische Grundbegriffe, Konzepte und Theorien. Neben den speziellen theoretischen Grundlagen erlernen die Studierenden experimentell-psychologische Grundfertigkeiten für das Verständnis von Experimenten.

Sonstiges

Anmeldung empfohlen. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-024 B-SPa-Vorlesung

Vorlesung, Dr. Cohrs

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 01.12.25, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 27.11.25, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Inhalt

Die Vorlesung Sozialpsychologie 1 nimmt die Perspektive der sozialen Kognitionsforschung ein und beschäftigt sich damit, wie das Individuum sich mit seiner sozialen Umwelt auseinandersetzt. Zu den behandelten Themen gehören u.a. soziale Informationsverarbeitung, soziale Emotionen, soziale Motivation, Selbst und Identität, Einstellungen und Einstellungsänderung, sozialer Einfluss, Stereotype und Vorurteile, Werte und Ideologie.

Literatur

- Stangor, C., with R. Jhangiani & H. Tarry (2014). Principles of social psychology – 1st international edition. <https://opentextbc.ca/socialpsychology/>
- Bierhoff, H.-W., & Frey, D. (2011). Sozialpsychologie – Individuum und soziale Welt. Göttingen: Hogrefe.

Sonstiges

Anmeldung erforderlich. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-025 B-SPb-Vorlesung

Vorlesung, Dr. Cohrs

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 04.12.25 bis 12.02.26, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 08.12.25 bis 09.02.26, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Inhalt

Die Vorlesung Sozialpsychologie 2 nimmt die Perspektive der sozialen Interaktions- und der Gruppenforschung ein und beschäftigt sich damit, wie Individuen und Gruppen miteinander interagieren. Zu den behandelten Themen gehören u.a. interpersonale Attraktion, enge Beziehungen und Liebe, Sprache und Kommunikation, Konflikt und Kooperation, Hilfeverhalten, Aggression, Gruppenleistung, Gruppenentscheidungen, soziale Identität, Intergruppenbeziehungen, Diskriminierung, kollektives Handeln.

Literatur

- Stangor, C., with R. Jhangiani & H. Tarry (2014). Principles of social psychology – 1st international edition. <https://opentextbc.ca/socialpsychology/>
- Frey, D., & Bierhoff, H.-W. (2011). Sozialpsychologie – Interaktion und Gruppe. Göttingen: Hogrefe.

Sonstiges

Anmeldung erforderlich. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-036 B-PPa-Vorlesung

Vorlesung, Dr. Müller

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 02.12.25, 124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 27.11.25, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Inhalt

Die Vorlesungen B-PPa und B-PPb behandeln Persönlichkeit und Differentielle Psychologie; psychodynamische, phänomenologische, verhaltenstheoretische, biopsychologische und evolutionstheoretische Perspektiven sowie die dispositionelle Perspektive; Persönlichkeitsdimensionen und methodologische Aspekte. Themen der Vorlesung sind außerdem Intelligenz und Informationsverarbeitung; Korrelate der Intelligenz; Grundlagen der Verhaltensgenetik; Verhaltensgenetik von Intelligenz und Persönlichkeit; Kreativität; Persönlichkeitsstörungen sowie Geschlechtsunterschiede.

Literatur

Hagemann, D., Spinath, F., Mueller, E. (2022). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (9. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. McAdams & Dunlop (2022). The Person – A New Introduction to Personality Psychology. Wiley

Sonstiges

Anmeldung erforderlich.

LV-04-a50-037 B-PPb-Vorlesung

Vorlesung, Dr. Müller

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 04.12.25 bis 12.02.26, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 09.12.25 bis 10.02.26, 124, Bahnhof-

Inhalt

Die Vorlesungen B-PPa und B-PPb behandeln Persönlichkeit und Differentielle Psychologie; psychodynamische, phänomenologische, verhaltenstheoretische, biopsychologische und evolutionstheoretische Perspektiven sowie die dispositionelle Perspektive; Persönlichkeitsdimensionen und methodologische Aspekte. Themen der Vorlesung sind außerdem Intelligenz und Informationsverarbeitung; Korrelate der Intelligenz; Grundlagen der Verhaltensgenetik; Verhaltensgenetik von Intelligenz und Persönlichkeit; Kreativität; Persönlichkeitsstörungen sowie Geschlechtsunterschiede.

Literatur

Hagemann, D., Spinath, F., & Mueller, E.M. (2022). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (9. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. McAdams, D. P. (2009). The Person: An Introduction to the Science of Personality Psychology. Hoboken, NJ: John Wiley & Sons.

Sonstiges

Anmeldung erforderlich.

LV-04-a50-045 B-ENP- Vorlesung: Einführung in die Neurowissenschaftliche Psychologie

Vorlesung, Dr. Schubö

Mi 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 201, Biegenstraße
12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Geschichte der Neurowissenschaftlichen Psychologie und die Kognitiven Neurowissenschaften und stellt Bezüge zu verwandten Fachgebieten her. Behandelt werden wichtige Forschungsmethoden (z.B. Bildgebung, EEG/ERP, TMS, spezifische Versuchsdesigns, Dateninterpretation), klinische Neuropsychologie (Lokalisation von Hirnschädigungen, Interpretation von Funktionsausfällen), kognitive Funktionen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, exekutive Funktionen, Raumorientierung, Handlung, Gedächtnis, Sprache etc.) sowie soziale und affektive Neurowissenschaft.

Sonstiges

Anmeldung erforderlich.

FB 05 Evangelische Theologie

LV-05-b24-PT-4003 Wie Weiß ist meine Seelsorge? - Auf dem Weg zu einer

rassismussensiblen Seelsorge
Seminar/ Mittelseminar, Dr. Thierfelder

Fr 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
17.10.25, 03010, Lahntor 3, Alte Uni-
versität (U | 01)

Fr 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
24.10.25, 03010, Lahntor 3, Alte Uni-
versität (U | 01)

Fr 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
31.10.25, 03010, Lahntor 3, Alte Uni-
versität (U | 01)

Fr 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
14.11.25, 03010, Lahntor 3, Alte Uni-
versität (U | 01)

Fr 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
21.11.25, 03010, Lahntor 3, Alte Uni-
versität (U | 01)

Fr 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
28.11.25, 03010, Lahntor 3, Alte Uni-
versität (U | 01)

Fr 10:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
12.12.25, 03010, Lahntor 3, Alte Uni-
versität (U | 01)

Inhalt

Auch in einer postmigrantischen Gesellschaft stellt Weiß-Sein in Theologie und Kirche immer noch die Normalität dar. Alles andere wird als Abweichung wahrgenommen. Wie konnte es dazu kommen? Welche Rolle spielten der Kolonialismus, die Vorstellungen von Rassismus und die Machtfrage? Welche Wege führen zu einer wirklich pluralen Kirche und zu einer Seelsorge, die wahr-

scheinlich kein Safe Space, aber ein vielleicht zu einem Safer Space wird? Welches Verständnis von Kultur und Differenz hilft dabei? Und wie kann die Arbeit am Weißen Selbst durch die Rechtfertigungslehre (simul iustus et peccator) befördert und getragen werden?

Voraussetzungen

Erfahrungen von Weiß-Sein ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur

Andreas Nehring/Simon Wiesgickel (Hg.): Postkoloniale Theologien, Bd.2. Perspektiven aus dem deutschsprachigen Raum. Stuttgart 2018. Eske Wollrad: Weißsein im Widerspruch. Feministische Perspektiven auf Rassismus, Kultur, Religion. Königstein/Taunus 2005. Sarah A. Ntondele: Rassismussensible Seelsorge als Notwendigkeit in einer postmigrantischen Gesellschaft. WzM 77/2025, 213-224.

LV-05-b24-AT-191 Wo (und wie) ist Gott zu finden? Erfahrungen von Gottesnähe und -ferne in den Schriften des Zweiten Tempels

Seminar/Mittelseminar, Dr. Kepper

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, 01006, Lahntor 3,
Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Mit gehörigem Mut zur Abstraktion kann man behaupten, dass sich das Alte Testament wesentlich einem Entzogenheitsphänomen verdankt, sind doch nach derzeitigem Stand der exegetischen Forschung ein Großteil seiner Schriften nach dem Verlust des Tempels und der Eigenstaatlichkeit entstanden. Das Seminar wird unterschiedlichen Strategien zur Bewältigung dieser Situation in den kanonischen wie außerkanonischen Schriften der Zeit des Zweiten Tempels nachspüren und nach den dort angebotenen Möglichkeiten von Gotteserkenntnis fragen.

Voraussetzungen

Zu Beginn des Seminars wird mit den Teilnehmenden geklärt, in welcher Form die Quellentexte wahrgenommen werden können. Nach Möglichkeit sollten sie in ihrer Originalsprache bearbeitet werden, d.h. Hebräisch- u. Griechischkenntnisse sind wünschenswert. Das Seminar kann aber auch ohne diese Sprachkenntnisse belegt werden.

Literatur

Salo, R. S., Gotteserkenntnis im Alten Testament, Tübingen 2025 (forthcoming). Schmid, K., Theologie des Alten Testaments, § 30, Göttingen 2019. Schwöbel, Chr., Gott in Beziehung. Studien zur Dogmatik, Tübingen 2002.

LV-05-b24-KG-325Kirchengeschichte im Überblick

Vorlesung, Dr. Schäufele

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.25 bis 11.02.26, 03010, Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Die Vorlesung im Rahmen des Basismoduls KG vermittelt Überblickswissen über die Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte von der Antike bis zur Gegenwart. Dabei werden die Hauptprobleme und die wichtigsten Persönlichkeiten der einzelnen Epochen vorgestellt und in Beziehung zur politischen, sozialen, mentalitäts- und geistesgeschichtlichen Entwicklung gesetzt.

Literatur

Veronika Albrecht-Birkner, Vom Apostelkonzil zum Montagsgebet. Kirchengeschichte im Überblick, Leipzig 2024. – Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen (UTB S 905), Göttingen 10. Aufl. 2011. – Katharina Greschat, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter, Leipzig 2023; Wolf-Friedrich Schäufele, Kirchengeschichte II: Vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart, Leipzig 2021.

LV-05-b24-KG-SE-001 Politische Theorie und Ethik der Reformation

Seminar/Mittelseminar, Dr. Farnbauer, Ruppel

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 03020, Lahntor 3,

Inhalt

Das Seminar widmet sich der politischen Ethik der Reformationszeit und ihrer theoretischen Fundierung. Dazu werden wir gemeinsam Quellen der Reformationszeit mit ergänzender Literatur lesen und diskutieren. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf Luthers Zwei-Reiche oder Zwei-Regimenten-Lehre liegen, die bis heute einen umstrittenen Bezugspunkt politischer Ethik darstellt.

Literatur

Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation in Deutschland, Berlin 2016. Volker Mantey, Zwei Schwerter – Zwei Reiche. Martin Luthers Zwei-Reiche-Lehre vor ihrem spätmittelalterlichen Hintergrund, SMHR 26, Tübingen 2005.

LV-05-b24-RG-862 Texte der Religionen

Seminar/Mittelseminar, Dr. Beinbauer-Köhler

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 21.10.25 bis 10.02.26, 01006, Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Passend zur Vorlesung werden in diesem Einführungsseminar relevante Texte verschiedener Religionen gemeinsam gelesen (u.a. Veda und

Bhagavadgita, buddhistische Texte, Tora, Bibel und Koran, Guru Granth Sahib). Im Seminar der Schwerpunkt auf den Lektüren verschriftlichter Texte, angesichts der Tatsache, dass auf diesem Wege grundsätzlich Inhalte bekannter Religionen erschlossen werden können. Dabei stellen sich Fragen, die für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung wichtig sind: beispielsweise wie lassen sich Texte historisch einordnen, übersetzen und angesichts kulturspezifischer Kodierung religiöser Sprache in unserer Gegenwart hermeneutisch erschließen, und mit welchen Techniken wurden und werden ihre Inhalte in den jeweiligen Religionen interpretiert?

Literatur

Udo Tworuschka (Hg.), Heilige Schriften. Eine Einführung, Darmstadt 2000.

LV-05-b24-RG-861 Religion und „Text“. Religionen, ihre Medien und Botschaften

Vorlesung, Dr. Beinbauer-Köhler

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 01006, Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

In dieser Überblicksvorlesung werden verschiedene Religionen und ihre zentralen Texte (Veda und Bhagavadgita, buddhistische Texte, Tora, Bibel und Koran, Guru Granth Sahib der Sikhs und einiges mehr) vor-

gestellt, die in aller Regel wesentliche Vorstellungen einer Gemeinschaft spiegeln. Mediale kann ein religiöser Text sehr vielfältige Gestalt haben: er kann oral tradiert und performiert, die Form eines Kanons annehmen, verschriftlicht oder visualisiert werden, im Smartphone lesbar sein oder Film aufgegriffen werden. Dabei treten für religionswissenschaftliche Debatten verschiedene Fragen auf: Inwiefern ist es angebracht, von „heiligen“ Schriften zu sprechen? Wie wird religiöses Wissen überhaupt tradiert und gleichzeitig aktualisiert? Wie wird es inszeniert? Was ändert sich für religiöses Leben angesichts von Medienwechseln und zunehmender Zugänglichkeit religiöser Texte? Wie weit stehen Schriftkulturen mit Religionen in Wechselbeziehung? Die für alle Semester gedachte Vorlesung können Sie sinnvoll mit dem einführenden Basismodul-Seminar „Texte der Religionen“ kombinieren, wo wir uns verstärkt den Inhalten religiöser Texte verschiedener Kulturen widmen.

LV-05-b24-KG-3013 „Wenn die Kinder auf der Gasse ‚Schrift! Schrift!‘ schreien.“ Reichsstadt und Reformation am Beispiel Nürnbergs

Seminar/Mittelseminar, Dr. Farnbauer

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 02001, Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Ziel des Seminars ist der Einblick in die Gestaltwerdung der Reformation im städtischen Umfeld anhand von frühneuhochochdeutschen Quellen. Am Beispiel Nürnbergs lassen sich die Konturen der städtischen Reformation mit ihren Besonderheiten nachvollziehen. Dies ist vor dem Hintergrund Nürnbergs als Reichsstadt mit entsprechendem politischen Einfluss relevant: Ausgehend vom Ratsschreiber Lazarus Spengler (1479–1534) werden die humanistischen Kreise Nürnbergs und ihre Nähe und Überschneidungen mit den politischen Akteuren, wie dies besonders für Spengler zutrifft, untersucht. Das Seminar bietet zugleich einen Einblick in das Habilitationsprojekt der Dozentin.

Voraussetzungen

Bereitschaft zum Lesen frühneuhochochdeutscher Quellen.

LV-05-b24-RG-863 Frauen in der Religionsgeschichte

Seminar/Mittelseminar, Dr. Beinhauer-Köhler

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 03010, Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Frauen spielten in der Religionsgeschichte immer eine Rolle. Dass sie weniger in Erinnerung behalten wurden, hängt sehr stark mit Erinnerungskulturen und Rollenzuschreibungen zusammen, ebenso wie mit Perspektiven

auf Religionen. In diesem Seminar wird zunächst Biographien historischer Frauengestalten Beachtung geschenkt. Wir beschäftigen uns mit einigen älteren historischen Gestalten, die in ihren Kulturen prominent erinnerten werden, wie die islamische Prophetentochter Fatima oder die frühen Vertreterin des Sufismus Rabi'a al-Adawiya; mit Blick auf Marburg betrachten wir Elisabeth von Thüringen sowie Äbtissinnen wie Hildegard von Bingen oder Theresa von Avila. Im 19. und 20. Jahrhundert vervielfältigten sich die Zeugnisse, so können wir verfolgen, wie sich religiöse Grenzen auflösten und Helena Blavatsky als Teil spiritueller und an asiatischen Religionen interessierter Milieus die Theosophie begründete. Die Iranerin Qurrat ul-'Ain starb als Märtyrerin für die Neureligion der Babi. Die Kulturmanagerin Olga Fröbe-Kapteyn veranstaltete mit dem Ziel, Religion für die säkularisierte Welt erhalten zu wollen die Eranos-Tagungen. Die Glas- und Textilkünstlerin Elisabeth Coester gestaltete die Kreuzkapelle unserer Universitätskirche und gab damit einem eigenen weltanschaulichen Programm Gestalt. Dies erlaubt ein Nachdenken über die Rollen und Möglichkeiten von Frauen „religiös“ zu wirken und dabei auch erinnert zu werden. Dies erfordert Reflexion über Perspektiven auf Religionen in einem Spannungsfeld von kognitiv fundierter Theologie und Führungspositionen bis hin zum Wirken als religiöse Spezialistin oder bei der ästhetischen Produktion und Gestaltung religiöser Räume. Was wird warum bisher wie bewertet? Neben

den ersten Ideen für erinnerungswürdige Biographien, die jeweils in Lektüren vorbereitet und gemeinsam diskutiert werden, ist viel Raum, um in Form von Referaten oder Arbeitsgruppen auch weitere historische und empirische Felder in den Blick zu nehmen und theoretische Dimensionen zu erarbeiten.

Literatur

Anna-Katharina Höpflinger u.a. (Hg.), Handbuch Gender und Religion, 2. Aufl., Göttingen 2021.

LV-05-b24-NT-249 Oberseminar NT

Haupt-/Oberseminar, Dr. Standhartinger

Di 18:00-20:00 Uhr (14-täglich) von 14.10.25 bis 11.11.25, 03010, Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Di 18:00-20:00 Uhr (14-täglich) von 18.11.25 bis 10.02.26, 03010, Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

In diesen Veranstaltungen wird aktuelle Forschung aus dem Bereich des Neuen Testaments vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Bei Interesse bitte melden bei standhartinger@staff.uni-marburg.de

Voraussetzungen

Interesse an Forschung im Bereich Neues Testament. Herzliche Einladung!

Literatur

wird angegeben

LV-05-b24-NT-248 Einführung in das Neue Testament und seine Umwelt

Vorlesung, Dr. Standhartinger

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, 01006, Lahntor 3,
Alte Universität (U | 01)

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 01006, Lahntor 3,
Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Die Vorlesung mit Diskussionsanteilen möchte einen Überblick die Geschichte des entstehenden Christentums und seiner Literatur vermitteln. Dabei werden die hinter dem Neuen Testament stehenden Bewegungen in die Zeitgeschichte des Hellenismus und der römischen Kaiserzeit eingeordnet und ein Überblick über die Geschichte Judäas und der jüdischen Literatur gegeben. Es folgt ein Überblick über historische Fragen zur Jesusbewegung und den nachösterlichen, insbesondere den paulinischen Gemeinden. Schließlich werden die sogenannten Einleitungsfragen (d.h. die Frage nach Autorinnen und Autoren, Abfassungsverhältnissen, Entstehungszeit und Ort und theologischen Schwerpunkten) der im neutestamentlichen Kanon gesammelten Schriften behandelt. Für dieses reichhaltige Programm ist intensive Mitarbeit (einschließlich eigenständiger Lektüre)

erforderlich und eine sehr gute Bibelkenntnis Voraussetzung.

Literatur

Ebner, Martin u. a. (Hg.), Einleitung ins Neue Testament, Stuttgart 2020. Köster, Helmut, Einführung in das Neue Testament, Berlin 1980. Öhler, Markus, Geschichte des frühen Christentums, Göttingen 2018. Schröter, Jens und Schwarz, Konrad Arbeitsbuch zum Neuen Testament Ort + Jahr? Strotmann, Angelika, Der historische Jesus. Eine Einführung, Paderborn 2019. Theißen, Gerd / Merz, Annette, Wer war Jesus? Ein Lehrbuch. Göttingen 1996? Weitere Literatur wird angegeben

LV-05-b24-KG-3015 Das Konzil von Nizäa 325: Historische, systematische und ökumenische Perspektiven

Seminar/Mittelseminar, Dr. Pinggéra

Mi 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 03010, Lahntor 3,
Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Das Jahr 2025 wird geprägt von einer hohen Dichte von Feiern und Tagungen zum 1700. Jubiläum des Konzils von Nizäa. Auch wenn es den damaligen Akteuren schwerlich ganz bewusst sein konnte, kommt diesem Konzil in mehrfacher Hinsicht epochale Bedeutung zu. Hier tagte zum ersten Mal eine Bischofsversammlung, die über einen regionalen Horizont hinaus (zumindest virtuell) alle

Bischöfe des römischen Reichen zusammenführte. Neu war auch, dass der Kaiser die Versammlung einberief, auf der erstmals ein deklaratorisches Glaubensbekenntnis formuliert wurde. In Nizäa wurden kirchenrechtliche Bestimmungen getroffen, die teilweise bis heute in Geltung stehen. Das gilt insbesondere für die Berechnung des Ostertermins. Das Jubiläumsjahr hat eine Reihe neuerer Untersuchungen hervorgebracht, die manche Aspekte der Vorgeschichte und des Verlaufs des Konzils in neuem Licht erscheinen lassen. Das Jubiläumsjahr bot aber auch den Anlass, in systematisch-theologischer und ökumenischer Hinsicht über die Verbindlichkeit von Konzilsbeschlüssen, die Synodalität in der Kirche sowie die bleibende Aktualität der in Nizäa definierten Gotteslehre nachzudenken. Das Seminar wird eine reiche literarische Ernte einfahren können und die Teilnehmenden auf das Niveau des aktuellen Forschungsstandes führen. Neben der Sekundärliteratur wird natürlich auch ein Blick in die Quellen zu werfen sein. Die Bereitschaft, mit griechischen Texten zu arbeiten, wird deswegen vorausgesetzt.

Literatur

Uta Heil/Jan-Heiner Tück (Hg.), Nizäa. Das erste Konzil, Freiburg im Breisgau 2025.

LV-05-b24-KG-332 Syrisch I

Übung, Dr. Pingéra

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von

15.10.25 bis 11.02.26, 02001, Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Johannes Paul II. hatte betont, dass die Kirche nicht nur aus dem lateinischen Ritus bestehe, sondern gleichberechtigt den christlichen Osten einschließe. Er verglich das mit den beiden Lungenflügeln, die zum Atmen notwendig seien. Sebastian Brock, der in Oxford lehrende Syrologe, wohl der größte seiner Generation, hatte dieses Bild sodann mit einer gewissen anatomischen Eigenwilligkeit ergänzt: „The Syriac Orient: A Third ‚Lung‘ for the Church?“ (in: OCP 71, 2005, 5–20). In der Tat tritt die syrische Väterliteratur gleichberechtigt neben die lateinische und griechische Patristik. Aber auch noch lange nach dem Ausgang der Spätantike wurden wichtige Werke in dieser Sprache, einem Zweig des Aramäischen, verfasst. Bis heute lebt sie als Liturgie- und Gelehrtensprache weiter.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

LV-05-b24-PT-4005 Seelsorge in der Bundeswehr

Seminar/Mittelseminar, Dr. Schult

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 03020, Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

**LV-05-b24-PT-4004 Vom
Nachzügler zum Klassiker:
Praktische Theologie in
Marburg Einführung in
zeitgeschichtliches Forschen
am Beispiel der eigenen
Universitätsgeschichte**

Seminar/Mittelseminar, Dr. Schult

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 03020, Lahntor 3,
Alte Universität (U | 01)

**LV-05-b24-SE-633 Das Recht
und seine Geltung – historische
und aktuelle Debatten
(Rechtsethik)**

Seminar/Mittelseminar, Rüppel

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 03020, Lahntor 3,
Alte Universität (U | 01)

FB 06 Geschichte und Kulturwissenschaften

**LV-06-NG-011-20252 Die
Sowjetukraine: Labor und
Schlachtfeld der Moderne**

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Wendland

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 09C12, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block C (W | 02)

Inhalt

DIE SOWJETUKRAINE - LABOR UND
SCHLACHTFELD DER MODERNE, 1922-
1991 Die Geschichte der Sowjetukraine
ist eines der umstrittensten Felder in
der ukrainischen Geschichtswissen-
schaft und Öffentlichkeit. Wie auf kaum
ein anderes Land trifft das
Hobsbawm'sche Diktum vom 20. Jahr-
hundert als eines „Zeitalters der

Extreme“ auf die sieben Jahrzehnte
sowjetischer Herrschaft über die
Ukraine zu, in die auch der Zweite Welt-
krieg und die deutsche Okkupation
fielen. Zwischen 1922 und 1991 erlebten
die Bürgerinnen und Bürger der
Sowjetukraine nicht nur entsetzliche
Erfahrungen von Zwangskollektivierung,
stalinistischem Massenterror, Hungers-
not, Genozid, Kriegsgewalt und öko-
logischer Katastrophe, sondern auch die
erstmalige Demarkation „ukrainischer“
Grenzen auf den Karten der Sowjetunion
und der Welt - und den Aufstieg ihrer
Sowjetrepublik zur *secunda inter pares*
bei der Beherrschung der Sowjetunion
in der Nachkriegszeit des Zweiten Welt-
kriegs. Neben den Katastrophen stehen
kulturelle Aufbrüche und Avantgarden,
große Hoffnungen auf die Befreiung der
Ukraine von Fremdherrschaft und die

Befreiung der ukrainischen Frauen - und vor allem die lange Geschichte der ukrainischen sozialen Mobilisierung von der Bauernnation zur urbanisierten Industriegesellschaft. Gleichzeitig trat die Ukraine in ihrer sowjetischen Epoche in neue globalhistorische Beziehungen ein – sei es durch den ukrainischen Sitz in den UN, durch das ambivalente Verhältnis zur großen ukrainischen Diaspora in Nordamerika, durch Arbeitsmigration oder die Rolle sowjetukrainischer Spezialisten bei der sowjetischen Entwicklungs- und Militärzusammenarbeit im Globalen Süden. Doch nicht nur die ukrainische Gesellschaft und Demografie wurde in der Sowjetunion umgekrempelt - auch die ukrainischen Landschaften wurden es: Kollektivierung und Agrarindustrie, Städtewachstum, Schwerindustrie, Wasserkraft und Kernenergie prägten sich ihnen mit irreversiblen Folgen auf. Man kann also auch die Umweltgeschichte der Sowjetukraine als Umbruchgeschichte schreiben. Die Ukrainer*innen verbanden und verbinden mit der sowjetischen Epoche also hoch ambivalente Erinnerungen, die zudem seit 1991 von den Geschichtspolitikern der postsowjetischen Ukraine geformt werden. Anders als in Russland sind ukrainische Archive der Sowjetepoche nach wie vor der Forschung zugänglich, was sie von einer früher wenig beachteten Peripherie der Soviet Studies zu einem womöglich künftigen Zentrum der Erforschung der sowjetischen Geschichte durch die Gegenüberlieferung der Peripherie

machen wird. Seit einigen Jahren wird der Blick auf die Sowjetukraine nochmals revidiert, weil die Ukrainer sie nun durch das Prisma der neuen Gewalterfahrung im russischen Angriffskrieg wahrnehmen, in dem sich vorgängige Erfahrungen russisch-imperialer Gewalt gegen ukrainische Menschen, Sprache und Kultur zu wiederholen scheinen. Das macht eine nüchterne historische Einschätzung der Bedeutung der Sowjetukraine für die ukrainische Nationsbildung nicht einfach. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, in die Geschichte der Sowjetunion einzuführen, diese aus Sicht der nicht-russischen Peripherie zu perspektivieren und für den Wandel der Geschichtssichten auf die Sowjetunion zu sensibilisieren. Dabei werden die Studierenden an neuere Forschungserträge zur Geschichte der Sowjetunion herangeführt und mit Aspekten vertraut gemacht, die in vielen klassischen Sowjetgeschichten unterbelichtet sind, so die Umwelt-, Global-, Geschlechter- und Alltagsgeschichte.

Literatur zur Einführung

Eric Hobsbawm: Das Zeitalter der Extreme, 3. Aufl. München: dtv, 1999.
Andreas Kappeler: Kleine Geschichte der Ukraine, 4. überarb. Aufl. München: C.H. Beck, 2014, 165-254
Susanne Schattenberg: Geschichte der Sowjetunion von der Oktoberrevolution bis zum Untergang, München: C.H. Beck, 2022
Anna Veronika Wendland: Befreiungskrieg. Nationsbildung und Gewalt in der Ukraine, Frankfurt – New York: Campus,

2023, 127-185

Literatur

Eric Hobsbawm: Das Zeitalter der Extreme, 3. Aufl. München: dtv, 1999
Andreas Kappeler: Kleine Geschichte der Ukraine, 4. überarb. Aufl. München: C.H. Beck, 2014, 165-254
Susanne Schattenberg: Geschichte der Sowjetunion von der Oktoberrevolution bis zum Untergang, München: C.H. Beck, 2022
Anna Veronika Wendland: Befreiungskrieg. Nationsbildung und Gewalt in der Ukraine, Frankfurt – New York: Campus, 2023, 127-185

LV-06-CA-001-20252 Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Vorlesung, 2 SWS

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 09.02.26, 00013, Biegenstraße 11, Kunstgebäude (B | 11)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen zur frühchristlichen und byzantinischen Kultur und Kunst vom 3. bis ins 15. Jh. und gibt darüber hinaus auch Einblicke in die Nachwirkungen der byzantinischen Kultur bis in die heutige Zeit. In der Vorlesung werden neben dem historischen Hintergrund die wichtigsten archäologischen und kunsthistorischen Denkmäler des frühen Christentums und der byzantinischen Zeit vorgestellt.

Literatur

J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (2003).
J. G. Deckers, Die frühchristliche und byzantinische Kunst (2007).
B. Fourlas – V. Tsamakda (Hrsg.), Wege nach Byzanz (2011).
A. Külzer, Byzanz (2012).
R. Sörriß, Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung ins Studium der christlichen Archäologie (2013).
A. Effenberger – N. Asutay-Effenberger, Byzanz (2018).
R. Sörriß, Der frühchristliche Kirchenraum: Ikonographie – Ausstattung – Liturgie (Wiesbaden 2020).

LV-06-VFG-001-20252 Boier, Awaren und Magyaren: Die Archäologie des westlichen Karpatenbeckens

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Teichner

Fr 08:30-10:00 Uhr (wöchentlich) von 17.10.25 bis 13.02.26, 00013, Biegenstraße 11, Kunstgebäude (B | 11)

Inhalt

Die Donau teilt das heutige ungarische Staatsgebiet in das westliche Transdanubien und die Große ungarische Tiefebene im Osten. Schon vor der Gründung des Reiches der Magyaren durch König Stephan I. am 20. August des Jahres 1000 bildeten sich in dieser weitläufigen, vom Karpatenbogen bis an die östlichen Alpen reichenden Siedlungslandschaft eine Vielzahl höchst unterschiedlichster Kulturen und Herr-

schaftsgebiete aus. Im Rahmen der Vorlesung soll ein Überblick über die einschlägigen archäologischen Kulturen und Bodendenkmäler von der vorrömischen Eisenzeit bis zur ungarischen Landnahme unter dem Großfürsten Árpád gegeben werden. Dabei sind wichtige Etappen der zentral-europäischen Frühgeschichte, namentlich der Konflikt zwischen Dakern und ostkeltischen Boiern, die Aufteilung in römisches Provinzgebiet (Ober- und Niederpannonien) und Barbaricum (Markomannen und Sarmaten), die Völkerwanderungszeit (Hunnen, Langobarden und Awaren), die Christianisierung durch den lateinischen Westen (Donaubistum Passau) bzw. den byzantinischen Osten (Kyrill und Method) und die mittelalterliche Staatenbildung nach dem Vorbild des Frankenreiches zu thematisieren.

Literatur

Bibliographie: Zs. Visy (Hrsg.), *Hungarian archaeology at the turn of the Millennium* (Budapest 2003).

Teilnehmerzahl

max. 55 P.

LV-06-KLA-001-20252

Einführung in die Klassische Archäologie

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Held

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 20.10.25 bis 09.02.26, 00013, Biegenstraße 11, Kunstgebäude (B | 11)

LV-06-VFG-009-20252

Einführung in die Vor- und Frühgeschichte - Epochenüberblick

Proseminar, 2 SWS, Dr. Söder

Di 08:30-10:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 001, Biegenstraße 9, Institutsgebäude (B | 10)

Inhalt

In diesem Proseminar, das sich an Studierende in den Anfangssemestern richtet, werden die Epochen der prähistorischen Archäologie Mitteleuropas kursorisch vorgestellt.

Voraussetzungen

Ernsthaftes Interesse am gewählten Studienfach.

Literatur

Eggers, H.J., *Einführung in die Vorgeschichte mit einem Nachwort von Claudia Theune*, einem aktualisierten Literaturverzeichnis sowie einem Verzeichnis der Schriften von Hans Jürgen Eggers. Hrsg. v. Krauskopf, Chr. 6 (Schöneiche 2010); Eggert, M.K.H., *Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden* 4 (Tübingen u. a. 2012); Eggert, M.K.H., Samida, S., *Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie* (Tübingen/Basel 2009).

Sonstiges

Für die Annahme des Platzes in dem Kurs ist es notwendig, dass Sie pünktlich zum ersten Termin in der Veranstaltung

erscheinen oder sich frühzeitig entschuldigen, da Ihre Zulassung sonst zurückgenommen wird und der Platz sofort weiter gegeben wird.

LV-06-NG-001-20252 Friedenssuche und Kriegsgewalt. Deutschland in der internationalen Ordnung (17. - 21. Jh.)

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Conze

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
24.10.25 bis 13.02.26, +1H01, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block H (W | 02)

Inhalt

Der russische Angriff auf die Ukraine hat auch in Deutschland ein neues Nachdenken ausgelöst über die Dynamiken von Frieden und Krieg in der deutschen, europäischen und internationalen Geschichte. Die Vorlesung knüpft daran an und behandelt Grundlinien deutscher, europäischer und internationaler Geschichte seit dem 17. Jahrhundert unter der Fragestellung nach den Zusammenhängen von Kriegsgewalt und Friedenssuche. Wie begannen Kriege und wie endeten sie? Wie wirkte die Erfahrung des Krieges ein auf die - immer wieder neue - Suche

nach Frieden? Auf welchen Grundlagen ruhte die internationale Ordnung seit der Frühen Neuzeit? Und wo war der Ort Deutschlands und der Deutschen in diesen Entwicklungen zwischen Friedenssuche und Kriegsgewalt?

Literatur

Einführende Literatur: Stella Ghervas: Conquering Peace. From the Enlightenment to the European Union, Cambridge, Mass., 2021; Ludwig Dehio: Gleichgewicht oder Hegemonie. Betrachtungen über ein Grundproblem der neueren Staatengeschichte, Krefeld 1948; Brendan Simms: Kampf um Vorherrschaft. Eine deutsche Geschichte Europas. 1453 bis heute, München 2014.

Sonstiges

ACHTUNG: Die Lehrveranstaltung beginnt in der zweiten Wochen des Wintersemesters, Starttermin: 24.10.2025.

LV-06-KLA-002-20252 Die westlichen Satrapien des Perserreichs in Anatolien und der Levante

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Held

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 00013, Biegen-
straße 11, Kunstgebäude (B | 11)

FB 09 Germanistik und Kunstwissenschaften

Musikwissenschaft

LV-09-771-MUW-089 Überblick ältere Musikgeschichte

Vorlesung

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 01A03, Deutsch-
hausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

Kunstgeschichte

LV-09-092-KUG-320 Überblick Kunstgeschichte: Mittelalter

Vorlesung, Dr. Bell

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 01C08, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block C (W | 02)

LV-09-092-KUG-321 Überblick Kunstgeschichte: Moderne

Vorlesung, Dr. Locher

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26

Inhalt

Überblicksvorlesung Kunstgeschichte der Moderne Die Vorlesung gibt eine Übersicht zur Geschichte der europäischen Kunst von der Französischen Revolution bis etwa 1960. Thematisiert wird die von den Protagonisten der Moderne selbst favorisierte Grundidee einer eigenständigen Epoche, die sich von einem vorangehenden Zeitalter durch einen Bruch mit überlieferten Konventionen

abgrenzen möchte und sich dennoch als letzte Phase einer kontinuierlichen Fortschrittsgeschichte versteht. Zur Debatte stehen unter anderem die Begriffe einer auf Europa konzentrierten „modernen Kunst“, das Konzept des „art pour l'art“, der „Avantgarde“, der „historischen Avantgarden“, der „Kunstismen“, bis hin zur „zweiten Moderne“ und „Post-moderne“. Behandelt werden repräsentative, meist kanonische – d.h. in der gängigen Historiografie regelmäßig anzutreffende – Beispiele und Episoden aus allen Kunstgattungen, einschließlich der Architektur, jedoch mit einem Schwerpunkt auf den Bildkünsten. Werden auch die Grundlinien der üblichen kunsthistorischen Erzählung beibehalten, so soll dieses Narrativ punktuell doch kritisch reflektiert und nach den Grenzüberschreitungen, den blinden Flecken, den Parallelgeschichten und den Ausschlüssen gefragt werden.

Literatur

Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben. Power Point-Präsentationen und ausgewählte Materialien werden passwortgeschützt auf Ilias bereit-

gestellt.

Sonstiges

Die Lehrveranstaltung findet im Vortragsraum 00/0100 im DDK-Gebäude, Pilgrimstein 14 statt. Ausnahmen sind die Termine 13.11.2025 und 27.11.2025.13.11.2025: Alternativraum 01/006 Lahntor 3, Alte Universität 27.11.2025: Alternativraum 00/003 Renthof 7, Institutsgebäude.

LV-09-092-KUG-307 Räume des Imaginären - Interdisziplinäre Ringvorlesung Fallstudien

Vorlesung, Dr. Hecht, Dr. Holzmüller-Riechers

Di 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von 21.10.25 bis 10.02.26

Inhalt

Räume des Imaginären

Der Raumbegriff wird in unterschiedlichen Forschungsdisziplinen teils stark divergierend verwendet und ausgelegt. Jedoch beeinflusste der spatial turn seit Ende der 1980er Jahre grundlegend die Analysekatoren aller sozial- und kulturwissenschaftlichen Fächer. Raum wird dabei zunehmend als prozessuale und relationale Entität begriffen, die eben nicht als feste Größe unabhängig vom menschlichen Handeln besteht, sondern in ihrer „soziologischen Relevanz immer Ergebnis eines Prozesses der Anordnung“ (Löw 2001: 18) ist. In unterschiedlichen Fall-

beispielen und aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven heraus soll die Bedingtheit des Räumlichen – sei es in konkreten oder virtuellen Architekturen, in Klangsphären und musikalischen Aufführungsräumen, in visuellen und auditiven Erzählwelten etc. – aufgezeigt werden. Räume werden konstruiert und konstruieren zugleich Differenz und Zugehörigkeit – ob an frühneuzeitlichen Höfen oder im Computerspiel. Sie vermitteln zwischen Vorstellungen des Inneren und des Äußeren, des Privaten und Öffentlichen oder manifestieren diese gar. Weiter wollen wir konkreter Räume des Imaginären in den Blick nehmen. Auch beim „Imaginären“ handelt es sich um einen teils unterschiedlich verstandenen Begriff: Das Bild (imago) im Wortstamm tragend scheint er besonders anschlussfähig für die Kunstwissenschaft zu sein. Gleichzeitig sind die ‚Vorstellungsbilder‘ aufs Engste mit dem Immateriellen verbunden und vermitteln so direkt zu der schon bei Hegel als ‚Innerlichkeitskunst‘ begriffenen Musik. Im Besonderen gilt der Bühnenraum und schließlich der Film als ‚imaginär‘ in vielfacher Hinsicht: Filme bilden ‚reale‘ Raumerfahrung in ihrer schon von August Schmarsow (1894) postulierten Sequenzialität ab und erschaffen ebenso ‚imaginäre‘ Räume, die durch Kamerafahrten und klangliche Bearbeitungen die spezifische Kinodisposition etwa bestimmen. Die interdisziplinäre Ringvorlesung will zu einem vielstimmigen Diskurs anregen und den Austausch zwischen den am BA-Studiengang Kunst, Musik, Medien –

Organisation und Vermittlung beteiligten Fächern stärken.

Literatur

- Löw, Martina: Raumsoziologie. Frankfurt am Main 2001
- Dünne, Jörg / Günzel, Stephan (Hg.): Raumtheorie. Grundagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften. Frankfurt am Main 2006
- Döring, Jörg / Thielmann, Tristan (Hg.): Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Bielefeld 2008

- Koch, Gertrud / Maar, Kirsten / McGovern, Fiona (Hg.): Imaginäre Medialität / Immaterielle Medien. München 2012
- Günzel, Stephan (Hg.): Raum. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2010

Sonstiges

Der 1. Termin findet in der 2. Semesterwoche (21.10.2025) statt. Die Lehrveranstaltung findet im Vortragsraum 00/0100 im DDK-Gebäude, Pilgrimstein 14 statt. Ausnahme am 11.11.2025, dann im Raum +1/0010, Pilgrimstein 12, Seminargebäude.

Germanistik

LV-09-067-IGS-303 Einführung in die Linguistik

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Cysouw

Mo 14:15-15:45 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 09.02.26, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Inhalt

Einführung in die Linguistik ChatGPT sagt: „In der majestätischen Welt der Sprache, in der jedes Wort ein Tor zu unendlichen Bedeutungswelten darstellt, lädt der Kurs „Einführung in die Linguistik“ dazu ein, die grundlegenden Konzepte und Prinzipien dieser faszinierenden Disziplin zu erkunden. Die Vorlesung enthüllt die subtilen Nuancen des Lauts, des Wortes, des Satzes und der Bedeutung, die das Gerüst unserer

Sprachwelt bilden. Hier werden die Teilnehmer*innen in die reiche Vielfalt der Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik eingeführt, während sie die geheimnisvollen Mechanismen der Sprachbildung und erkunden. Das parallele Seminar vertieft die erlangten Erkenntnisse und erlaubt den Studierenden, in die Tiefen der linguistischen Analyse einzutauchen. Durch anregende Diskussionen und präzise Übungen werden die Themen der Vorlesung auf eine ganzheitliche und anspruchsvolle Weise erforscht. Mit einem Hauch von Eleganz und Raffinesse führt dieser Kurs die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine Reise durch die Grundlagen der Linguistik, wobei sie die Kunst und Wissenschaft der Sprache in ihrer ganzen Pracht erleben können.

Willkommen zu einer Entdeckungsreise, die die Grenzen unseres Verständnisses erweitert und den Horizont des Wissens erstrahlen lässt.“

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 22.09. bis zum 09.10. (23:30) über Marvin statt. Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-910-IGS-200 Grundwissen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Siebold

Mi 08:15-09:45 Uhr (wöchentlich) von 15.10.25 bis 11.02.26, 109, Deutschhausstraße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Inhalt

Grundwissen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.

Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick über die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen, forschungs- und praxisbezogenen Themen des Fachs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, die im Laufe des Studiums in den verschiedenen Modulen vertieft werden. Sie sollte zu Beginn des Studiums belegt werden, da sie den Studierenden ein umfassendes Bild des gesamten inhaltlichen Fachspektrums aufzeigt und individuelle Spezialisierungsmöglich-

keiten für den weiteren Studienverlauf anbahnen kann. In kompakter Form werden grundlegende Kenntnisse zum Thema Fremdsprachenlehren und -lernen vermittelt, wobei sowohl individuelle Einflussfaktoren auf den Sprachlernprozess wie Alter, Motivation oder Lernstrategien behandelt werden, als auch didaktische Prinzipien und methodische Herangehensweisen in der Förderung der kommunikativen Fertigkeiten sowie in den Bereichen des kulturbezogenen Lernens und der Wortschatz- und Grammatikvermittlung.

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 22.09. bis zum 09.10. (23:30) über Marvin statt.

Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-867-IGS-085 Einführung in die Phonetik

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Scharinger

Di 10:15-11:45 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 001, Pilgrimstein 16, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas (B | 05)

Inhalt

Einführung in die Phonetik. Die Vorlesung soll den Studierenden, insbesondere aus den germanistischen/

sprachwissenschaftlichen Fachgebieten, einen Überblick über theoretische Grundlagen, praktische Anwendungsmöglichkeiten und hierfür zur Verfügung stehende moderne apparative Arbeitsmethoden in der Phonetik als Brückenfach zwischen den sog. Geistes- und Naturwissenschaften vermitteln. Dabei wird auch neuere Methoden aus der Neurowissenschaft eingegangen. Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmer in der Lage sein, Themen aus den Hauptgebieten der Phonetik selbständig weiter zu verfolgen und dabei einfache empirische Techniken anzuwenden

Literatur

Ladefoged, P. 2000, 2005: A course in phonetics, Publisher: Thomson Wadsworth. Pompino-Marschall, B. (2009). Einführung in die Phonetik. Walter de Gruyter beide Bücher online im Volltext verfügbar

Lehr und Lernformen

VL & Übungen

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 01.10. bis zum 10.10. (23:30) über Marvin statt. Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-867-IGS-328 Einführung in die Sprachgeographie des

Deutschen

Vorlesung, 2 SWS Dr. Lameli

Mo 12:15-13:45 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 09.02.2, 001, Pilgrimstein 16, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas (B | 05)

Inhalt

Einführung in die Sprachgeographie des Deutschen Gegenstand der Vorlesung ist die regional geprägte Sprachvariation des Deutschen in Vergangenheit und Gegenwart. Die Vorlesung führt in Begrifflichkeiten und Methoden ein, verdeutlicht einige Meilensteine der Wissenschaftsgeschichte in ihrem zeitlichen Kontext und informiert über aktuelle Entwicklungen der sprachgeographischen Forschung. Dabei werden auch die sozialen Bedingungen des regional bedingten Sprechens in den Blick genommen, die sich im Laufe der Zeit ebenfalls verändert haben. Darüber hinaus fokussiert die Vorlesung die räumliche Gliederung des Deutschen wie auch ausgewählte sprachliche Besonderheiten der Regionen.

Voraussetzungen

Einführung in die Linguistik

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 22.09. bis zum 09.10. (23:30) über Marvin statt.

Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann

technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-067-NDL-352 Goethe. Eine Einführung

Vorlesung, Dr. Bauer

Do 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 109, Deutschhausstraße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Inhalt

Umweht von furchteinflößender Klassizität, umstellt von einer nicht minder beängstigenden Fülle an Sekundärliteratur: Es ist ein heikles, einschüchterndes Unterfangen, sich dem Autor Johann Wolfgang Goethe zu nähern. Er gilt als größter, bedeutendster und universellster Dichter deutscher Sprache, wenn nicht gar unumwunden als deutscher Nationalautor – und ist doch vielen Lesenden, womöglich auch oder gerade durch derlei Zuschreibungen und deren Tendenz zur Musealisierung, recht fremd geworden (oder bislang fremd geblieben). Die Vorlesung möchte die etwaige Furcht vor der Klassizität überwinden, indem sie Goethe nicht als Bildungsballast und Instanz der Weltweisheit, sondern als noch immer anregenden, herausfordernden und vielseitigen Autor begreift. Aufgezeigt werden Zugänge zu Goethes wichtigsten literarischen Texten und in Ansätzen zu seinem literaturtheoretischen und naturwissenschaftlichen Denken, ohne

den Ozean der Forschungsliteratur neu vermessen zu wollen. Vorgestellt werden Texte unterschiedlicher Gattungen – Gedichte ebenso wie Dramen, autobiographische Schriften, Versepen und Romane (u. a. die frühe Lyrik, Götz von Berlichingen, Die Leiden des jungen Werther, Iphigenie auf Tauris, Egmont, Torquato Tasso, die Wilhelm Meister-Romane, Römische Elegien, Hermann und Dorothea, Die Wahlverwandtschaften, Italienische Reise und die beiden Teile der Faust-Tragödie). Die literarische Entwicklung Goethes wird vom Sturm und Drang über die sogenannte „Weimarer Klassik“ bis hin zum zuweilen rätselhaft wirkenden, aber ungeheuer modernen Spätwerk nachvollzogen. Geboten wird eine Einführung, die weniger fertige Wahrheiten verkünden als zur eigenen Lektüre animieren und Wege durch dieses außerordentliche, kaum überschaubare Werk erarbeiten will.

Literatur

Zur ersten Annäherung ist zu empfehlen: - Albert Meier: Goethe. Dichtung – Kunst – Natur. Stuttgart 2011. - Benedikt Jeßing: Goethe. Eine Einführung in Werk und Deutung. 2., völlig neu bearbeitete Auflage. Stuttgart 2023.

LV-09-867-IGS-108 Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Domahs

Mo 10:15-11:45 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 09.02.26, 001, Pilgrimstein 16, Forschungszentrum Deutscher

Inhalt

Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik Die Vorlesung behandelt Grundlagen der Psycho- und Neurolinguistik, stellt Kernfragen der Spracherwerbs-, Sprachverstehens- und Sprachproduktionsforschung vor und geht auf Aspekte der neuronalen Grundlage für die Sprachverarbeitung ein. Studierende lernen Methoden der psycho- und neurolinguistischen Forschung sowie deren Bedeutung für die Sprachsystemforschung, die Klinische Linguistik und weitere Forschungsfelder der Linguistik kennen.

Lehr und Lernformen

Vorlesung, Übungen, Lektüre

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 22.09. bis zum 09.10. (23:30) über Marvin statt. Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-067-DPM-191 Mythos Artus [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)]

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Busch

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 305, Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B | 07)

Inhalt

Der Stoffkreis um König Artus gehört zu den kulturellen Grundlagen Europas. Im Mittelalter war er über den ganzen Kontinent verbreitet. Unzählige literarische und bildkünstlerische Werke entstanden, deren Anzahl kaum zu überblicken ist. In der Idealität des vergangenen Hofes der Tafelritter verhandelt der hochmittelalterliche Adel die Probleme seines Daseins: Herrschaft, Gewalt, Dynastie, Liebe. Die Vorlesung bietet grundlegende Einsichten in den Mythos und stellt basale Texte vor.

Literatur

- Jürgen Wolf: Auf der Suche nach König Artus. Mythos und Wahrheit, Darmstadt 2009.
- Wolfram von Eschenbach, Parzival. Studienausgabe. Mhd. Text nach der sechsten Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Mit Einführungen zum Text der Lachmannschen Ausgabe und in Probleme der ‚Parzival‘- Interpretation von Bernd Schirok, 2. Auflage, Berlin/New York 2003.

LV-09-067-DPM-182 Aventiuren im Auftrag der Dame? Die Biographie des Minneritters Ulrich von Liechtenstein [Literatur des Mittelalters (A5/GM2)]

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, Dr. Päsler

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 21.10.25 bis 10.02.26, 01A03, Wilhelm-

Inhalt

‘Minne’ und ‚Aventiure‘ sind die beiden großen Themen der mittelalterlichen Literatur, ja, sie sind - so scheint es - eigens für die Literatur entworfen. Doch selbst in den zuweilen fantastisch anmutenden Artusromanen bleibt ein Stück weit unklar, wie ‚Minne‘ und ‚Aventiure‘ funktionieren. Noch komplizierter wird es, wenn man nach der Existenz von ‚Minne‘ und ‚Aventiure‘ im realen Leben fragt. Antworten darauf kann der einzige Ich-Roman des deutschen Mittelalters geben: der ‚Frauendienst‘ des Ulrich von Liechtenstein. Mit ihm soll dem Phänomen ‚Minne‘ und ‚Aventiure‘ nachgegangen werden. Es wird sich zeigen, wie sehr beides symbolhafte Kommunikation ist, mit der u.a. Standesgrenzen scheinbar aufgehoben, tatsächlich aber deutlich gemacht werden. Dies gilt gleichermaßen für Gender-Rollen. Und es kann gezeigt werden, wo diese symbolhafte Kommunikation endet. Dazu werden exemplarische Stücke des Romans untersucht und mit Thesen der Forschung konfrontiert.

Voraussetzungen

Entsprechend der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung.

Literatur

Primärtext: Ulrichs von Liechtenstein, Frauendienst, hg. von Reinhold

Bechstein, 2 Teile, Leipzig 1888 Die Bände sind als Digitalisate über Google oder das Internetarchiv zugänglich

<https://archive.org/details/ulrichsvonliech00lichgoog/page/n6/mode/2up>
<https://archive.org/details/ulrichsvonlicht01bechgoog/page/n7/mode/2up>

Eine Übertragung ins Nhd. ist: Ulrich von Liechtenstein, Frauendienst. Aus dem Mhd. ins Nhd. übersetzt von Franz Viktor Spechtler, Klagenfurt 2000 Zu Ulrich von Liechtenstein informiert umfänglich: Ulrich von Liechtenstein. Leben – Zeit – Werk – Forschung, hg. von Sandra Linden und Christopher Young, Berlin / New York 2010

LV-09-865-DPM-097 Die Voynich-Handschrift und Geheimschriften des Mittelalters [Literatur des Mittelalters (MA/LA)]

Haupt-/Oberseminar, 2 SWS, Dr. Busch

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 01A04, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W | 02)

Inhalt

Wer etwas schreibt, das nicht alle lesen soll, verschlüsselt seine Botschaft. Wenn aber kaum jemand lesen und schreiben kann, wie es im Mittelalter der Fall war, gibt es eigentlich keinen Sinn mehr für Geheimschriften. Dennoch gibt es zahlreiche Einträge und Federproben, die

nicht auf Anhieb verständlich sind. Im Seminar sollen die Hintergründe der Schriftkultur verstanden werden, die solche Texte hervorgebracht werden. Darüber hinaus werden wir den Übergang zur Frühen Neuzeit betrachten, als komplexere Verschlüsselungssysteme aufkamen. Insbesondere wird es um die mysteriösen „Voynich“-Handschrift gehen, die bis heute kein Mensch lesen kann.

LV-09-067-DPM-190 Hans Sachs [Literatur des Mittelalters (A8/GM2/GM3/GM4/LaGAufbau)]

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, Dr. Busch

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.25 bis 11.02.26, 205, Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B | 07)

Inhalt

Hans Sachs ist der bedeutendste deutschsprachige Autor des 16. Jahrhunderts. Nicht erst Richard Wagners Oper machte ihn bekannt, auch heute sind Straßen nach ihm benannt und sein Konterfei zierte vor einigen Jahren eine Briefmarke. Eindrucksvoll ist sein vehementes Eintreten für die Reformation wie auch die Verbindung von zweierlei Handwerken im Leben des Nürnberger Bürgers: Er nämlich verstand sich genau so als Schuhmacher wie auch als Dichter. Die Popularität der Person Hans Sachs entspricht jedoch nicht unbedingt der Popularität seiner vielen Texte: Zeit- lebens schrieb er ein paar Hundert Dramen, mehrere Tausend Meisterlieder

und Spruchgedichte, von welchen heute indes nur noch wenige gelesen werden, da Sachs und seine Werke oftmals auf ästhetische Vorbehalte treffen. Das Seminar will diesem ‚zwispältigen‘ Klassiker mit einem neuen Blick sowie Neugier und Offenheit begegnen. Im Zentrum des Seminars stehen die Theatertexte.

LV-09-067-NDL-353 Einführung in die Neuere deutsche Literatur

Vorlesung, Dr. Wohlleben

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.25 bis 11.02.26, 109, Deutschhaus- straße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Inhalt

Die Vorlesung führt in die Arbeitsgebiete und Verfahrensweisen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft ein. Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfängerinnen und -anfänger sowie an alle, die sich noch einmal der Grundlagen des Faches vergewissern wollen. Auch für ein Schnupperstudium ist die Veranstaltung geeignet.

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzungen: Je nach Studiengang/Modul gemäß geltender Studien- und Prüfungsordnung.

Literatur

Für das Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft grundlegende Titel werden in der Vorlesung genannt.

Weitere Informationen und Literaturhinweise auf der Online-Lernplattform ILIAS.

LV-09-067-DPM-192

Editionswissenschaft - Königsweg der Philologie?

[Literatur des Mittelalters (Vorlesung)]

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Wolf

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
22.10.25 bis 11.02.26, 109, Deutschhaus-
straße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Inhalt

Seit den Anfängen der modernen Germanistik im beginnenden 19. Jahrhundert kreist die Forschung um zwei zentrale Themen:

Die Überlieferung der Werke in Handschriften und Fragmenten sowie deren adäquate Edition.

Waren Anfangs noch sehr wenige Überlieferungszeugen und Werke bekannt, so hat sich deren Zahl mittlerweile auf über 25.000 mittelalterliche deutsche Handschriften und über 7.000 verschiedene Werke erhöht. Im Zeitalter VOR dem Buchdruck hat jede einzelne Abschrift Originalcharakter, d.h. jeder Textzeuge trägt individuelle Merkmale. Die Abweichungen bei einzelnen Werken reichen dabei von kleinen und größeren Abschreibefehlern bis hin zu großflächigen Veränderungen. Als weiteres Problem kommt hinzu, dass nahezu nie

die Autororiginale, sondern immer nur mehr oder weniger ferne (oft mehrere Jahrhunderte entfernte) Abschriften, häufig sogar nur Bruchteile erhalten sind. Ziel der Vorlesung ist es, einerseits die Überlieferungsspezifika und andererseits die editorischen Konsequenzen aufzuzeigen, zu hinterfragen und in die u.a mit Martin Opitz, August Wilhelm Schlegel, Ludwig Tieck, Karl Lachmann, den Grimms und Friedrich Heinrich von der Hagen beginnende Forschungsgeschichte einzubetten. Die Vorlesung bietet einen Durchgang durch die Überlieferungs- und Editions-geschichte von der althochdeutschen Zeit bis in den frühen Buchdruck.

Literatur

- Thomas Bein: Textkritik: eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft. Lehrbuch mit Übungsteil, Frankfurt a.M. et al. 2011.
- Thomas Bein (Hg.): Altgermanistische Editionswissenschaft (Dokumentation Germanistischer Forschung 1), Frankfurt 1995.
- Thomas Bein: Vom Nutzen der Editionen: zur Bedeutung moderner Editorik für die Erforschung von Literatur- und Kulturgeschichte, Berlin 2015.
- Karl Stackmann: Die Edition - Königsweg der Philologie? In: Methoden und Probleme der Edition mittelalterlicher deutscher Texte. Bamberger Fachtagung 26.-29. Juni

1991. Hg. von Volker Mertens et al.,
Tübingen 1993, S. 1-18.

- Karl Stackmann: Grundsätzliches über die Methode der altgermanistischen Edition. In: Altgermanistische Editionswissenschaft. Hg. von Thomas Bein, Frankfurt a.M. 1995, S. 99-105
- Joachim Bumke: Der unfeste Text. Überlegungen zur Überlieferungsgeschichte und Textkritik der höfischen Epik im 13. Jahrhundert. In: Texte zur modernen Philologie, Stuttgart 1996, S. 269-286.
- Joachim Bumke, Die vier Fassungen der ‚Nibelungenklage‘. Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte und Textkritik der höfischen Epik im 13. Jahrhundert (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte 8 [242]), Berlin/ New York 1996.

Überlieferung:

Handschriftencensus = URL: <http://www.handschriftencensus.de>

Lehr und Lernformen

Vorlesung

LV-09-067-NDL-361

Lehrdichtung, Scientific Poetry, Ecoepoetry

Vorlesung, Dr. Siebenpfeiffer

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich)

Inhalt

Ausgehend von der mit den Namen von Kopernikus, Kepler und Galilei verbundenen ‚Wissenschaftlichen Revolution‘ fragt die Vorlesung nach dem grundsätzlichen Verhältnis von Wissen(schaft/en) und Lyrik in der Frühen Neuzeit. Aus der in der Renaissance einsetzenden Infragestellung etablierter Wissens- und Dichtungsformen entstanden im Übergang zum 17. Jahrhundert neue (‚moderne‘) Vorstellungen von Wissen und Wissenschaft, die ein großes Echo in der Dichtung fanden. Während die Forschung sich bislang vor allem auf Erzähltexte konzentriert, wird die Vorlesung die Lyrik in den Blick nehmen, allen voran das Lehrgedicht. In der Lehrdichtung, die sich mit Themen vom Atomismus und Magnetismus über die Bluttransfusion bis zur Flugtheorie beschäftigte, wurden physische und metaphysische Sachverhalte in einer Weise poetisiert, die die Strukturen und Gesetze der Welt poetisch erfahrbar machte. Zugleich dienten Lehrgedichte in der Frühen Neuzeit auch schlicht der populären Vermittlung von neuen Erkenntnissen. Die Vorlesung wird dem poetisch-reflexiven Eigenwert der Lyrik resp. der Lehrdichtung für die Vermittlung naturphilosophischen Wissens im späten 17. und frühen 18. Jahrhundert nachgehen und wird hierbei zeigen, inwiefern die Neuerfindung der Lehrdichtung großen Einfluss auf die Herausbildung der Ästhetik und ihres modernen Literaturbegriffs im 18. Jahrhundert hatte. Die Vorlesung schließt

mit einem großen Sprung in die Gegenwart und der überraschenden Aktualität des Lehrgedichts sowie der wissenschaftlichen Naturdichtung in der jüngsten Gegenwartslyrik. Die Vorlesung richtet sich an Studierende mit Interesse an der Frühen Neuzeit und ihrer konstitutiven Bedeutung für die Literatur der Gegenwart. Vorlesungsprogramm sowie Arbeitsformen und je

nach Studienordnung ggf. Leistungsanforderungen werden in der ersten Vorlesung vorgestellt.

Lehr und Lernformen

Begleitend zur Vorlesung werden ein Seminar (Mi 10–12 Uhr) und ein Forschungskolloquium (Di 18–20 Uhr; 14-tägig) angeboten.

Medienwissenschaft

LV-09-133-MEW-001 Geschichte und Systematik audiovisueller Medien / Überblick Medienwissenschaft (Hagener)

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Hagener

Mi 12:15-13:45 Uhr (wöchentlich) von 15.10.25 bis 11.02.26, +1H01, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W | 02)

Inhalt

VL Geschichte und Systematik audiovisueller Medien / Überblick Medienwissenschaft.

Diese Veranstaltung gibt zu Beginn des Studiums einen ersten Überblick über das Fach Medienwissenschaft, über seine Gegenstände und Methoden. Die Veranstaltung wird als Ringvorlesung abgehalten – die einzelnen Sitzungen werden also von verschiedenen Lehrenden des Instituts im Wechsel bestritten. Die Vorlesung ist damit so konzipiert, dass einerseits eine erste

Einführung ins Fach gewährleistet ist, andererseits die Teilnehmer*innen einen Eindruck von den am Institut vorhandenen Forschungsschwerpunkten erhalten. Die Veranstaltung bietet keinen herkömmlichen Abriss der Mediengeschichte als Abfolge von Erfindungen und Technologien – etwa von der Höhlenmalerei bis zu TikTok oder von Homer bis Homer Simpson. Vielmehr besteht ein Ziel der Vorlesung darin, zu reflektieren, was an einem Vorgehen, das Geschichte als eine kontinuierliche und kausal zusammenhängende Fortschrittsgeschichte auffasst, problematisch sein könnte. Zentral fragt die Vorlesung danach, welche Erkenntnisse Geschichtsschreibung als Methode der Medienwissenschaft generieren kann. In den einzelnen Sitzungen werden verschiedene Varianten der Geschichtsschreibung wie etwa Sozialgeschichte, Stilgeschichte oder Technikgeschichte diskutiert. Konkretisiert wird dies anhand unterschiedlicher audiovisueller Medien, die

im weiteren Verlauf des Studiums eine Rolle spielen werden. Auf diesem Weg werden Sie einen Einblick nicht nur in die Formen der Geschichtsschreibung gewinnen, sondern auch in zahlreiche Aspekte der Geschichte der Medien, darunter in die Entwicklung solcher Einzelmedien wie Fotografie, Telegrafie, Film und Fernsehen wie auch der digitalen Medien, die gegenwärtig das mediale Feld neu konfigurieren.

Literatur

Sven Grampp: Medienwissenschaft. Konstanz: UVK 2016. Knut Hickethier: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart: Metzler 2010 (zweite überarbeitete Auflage). Claudia Liebrand et al (Hrsg.): Einführung in die Medienkulturwissenschaft. Münster: LIT Verlag 2005. Claus Pias et al (Hrsg.): Kursbuch Medienkultur: die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard. Stuttgart: DVA 2008. Jens Schröter (Hrsg.): Handbuch Medienwissenschaft. Stuttgart/Weimar: Metzler 2014.

FB 10 Fremdsprachliche Philologien

LV-10-772-402 Introduction to the Economies of the Middle East

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Fischer

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 00A26, Deutschhausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

Mo 14:00-16:00 Uhr (Einzeltermin) 16.02.26, 00A26, Deutschhausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

Mo 14:00-16:00 Uhr (Einzeltermin) 23.03.26, 00A26, Deutschhausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

LV-10-r01-106 Expression écrite B2.1 (Schreibwerkstatt)

Sprachkurs, 2 SWS, Köhling

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von

17.10.25 bis 13.02.26, 03D08, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block D (W | 02)

LV-10-r01-101 Français A2 (niveau essentiel)

Sprachkurs, 4 SWS, Köhling

09:00-13:00 Uhr (Blockveranstaltung) von 16.02.26 bis 06.03.26, 03D08, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block D (W | 02)

LV-10-r01-105 Expression orale B2

Sprachkurs, 2 SWS, Köhling

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 03B07, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block B (W | 02)

LV-10-r01-110 Expression écrite C1

Sprachkurs, 2 SWS, Payen

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 03D08, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block D (W | 02)

LV-10-r01-942 Katalanisch B1

Sprachkurs, 4 SWS, Comas Valls

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 02B08, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block B (W | 02)

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 03D08, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block D (W | 02)

LV-10-r01-108 Expression orale C1

Sprachkurs, 2 SWS, Köhling

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 01A03, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W | 02)

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 01A09, Deutschhausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

LV-10-r01-502 Expresión oral B1

Sprachkurs, 2 SWS Dr. Alonso-Garcia

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.25 bis 11.02.26, 03D08, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block D (W | 02)

Inhalt

Realización de diversas tareas comunicativas con el objetivo de adquirir los conocimientos y las competencias fundamentales del nivel B1 (B1.2.).

Voraussetzungen

Se trata de un curso de profundización del nivel B1, concebido, por tanto, para estudiantes que ya tienen un nivel B1 inicial (B1.1.). Por ello, es aconsejable haber realizado con antelación el módulo Español B1 - base: B1.1. Los/las estudiantes que empiecen sus estudios en el Institut für Romanische Philologie deben realizar una prueba de nivel (Einstufungstest) antes del comienzo del curso. Informaciones sobre la prueba de nivel, en: <https://www.uni-marburg.de/de/fb10/romanistik/studium/erstsemester> > Sprachliche Einstufung und Orientierung > Spanisch

LV-10-r01-103 Français B1.2

Sprachkurs, 2 SWS, Payen

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 03D07, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block D (W | 02)

LV-10-r01-163 Atelier culture,

civilisation et didactique

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, Köhling

Do 08:30-10:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 03B07, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block B (W | 02)

LV-10-r01-548 Pragmática del español

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, Goás
Pérez

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 03D08, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block D (W | 02)

Inhalt

La pragmática es una rama de la lingüística que estudia cómo usamos la lengua en situaciones de comunicación concretas. En este seminario, profundizaremos en la relación entre el español, sus hablantes y los contextos en los que se produce la interacción. Abordaremos conceptos clave como los actos de habla, la presuposición, la implicatura y la deixis, así como fenómenos pragmáticos como la cortesía, la ironía y el humor, entre otros. A lo largo del curso, descubriremos cómo el contexto social y comunicativo influye en el significado y la interpretación del lenguaje.

Voraussetzungen

„Grundlagen der Kommunikation (Sp./

Fr.)“ (WiSe)-„Grundlagen der Sprach-
beschreibung (Sp.)“ (SoSe)

LV-10-r01-102 Français B1.1

Sprachkurs, 2 SWS, Köhling

Di 08:30-10:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 00A02, Deutsch-
hausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

Di 08:30-10:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 001, Deutschhaus-
straße 3, Institutsgebäude (F | 04)

LV-10-r01-104 Structures de la langue B1

Sprachkurs, 2 SWS, Köhling

Fr 08:30-10:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 03D08, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block D (W | 02)

LV-10-r01-112 Traduction et médiation culturelle B2-C1

Sprachkurs

LV-10-r01-159 Gérard de Nerval - Humor und Opposition

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, Gödel

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 03D07, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block D (W | 02)

Inhalt

Gérard de Nerval - Humor und Opposition

In der Zeit der 2. Republik (1848-1852) erscheinen eine Reihe von Erzählungen Gérard de Nervals in Zeitungen und Zeitschriften. An ihnen lassen sich Fragen diskutieren, die auch heute von Brisanz sind: Welche Rolle spielt Literatur (und kann Literatur spielen) im politischen Feld und als Kritik ökonomischer Machtverhältnisse? Ist der literarische Einsatz von Humor ein Mittel zur kritischen Hinterfragung von politisch-ökonomischen Asymmetrien oder Bestärkung der herrschenden Verhältnisse? Wann, wo und wie hat Literatur eine satirische Funktion und wann ‚ästhetischen‘ Eigenwert? Welche Rolle spielt die mediale Einbettung literarischer Texte hierbei? Anhand einer Reihe von Erzählungen, die in Tageszeitungen, spezialisierten Zeitschriften und illustrierten Magazinen erschienen

sind, möchten wir im Seminar diese Fragen vertiefen und gemeinsam nach den Bedingungen ihrer Beantwortung suchen. Wir lesen (unter anderem): Gérard de Nerval, „Les Faux Saulniers. Histoire de l'Abbé de Bucquoy“ (in Le National, 24.10.-22.12.1850).ders., „Les Nuits d'octobre“ (in L'Illustration. Journal universel, 09.10.-13.11.1852).ders., „La Bohème galante“ (in L'Artiste, 1.7.-15.12.1852).

Begleitende Literatur:

Ross Chambers, *Mélancolie et Opposition. Les débuts du modernisme en France*. Paris: Corti 1987. Filip Kekus, *Nerval fantaisiste*. Paris: Classiques Garnier 2019.

Voraussetzungen

Sehr gute Kenntnisse des geschriebenen Französisch sind Voraussetzung.

FB 12 Mathematik und Informatik

Für Gaststudierende bzw. Seniorstudierende ohne Vorkenntnisse werden die nachfolgend aufgeführten Basismodule empfohlen. Für Studierende mit entsprechenden Vorkenntnissen stehen prinzipiell auch alle anderen Module des Fachbereichs offen. Wir bitten darum, die Teilnahmemöglichkeit vorab mit der Dozentin bzw. dem Dozenten zu klären.

LV-12-079-148 Einführung in die Informatik

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Schwarzkopf

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 04A30, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Inhalt

Grundlagen

1. Bits, Bytes, Worte, Hexziffern
 2. Zahlendarstellungen
 3. Boolesche Algebra
- Programmierung
1. Programmiersprachen

2. Interpreter und Compiler
 3. Programmieren mit Python
 4. Variablen und Anweisungen⁴
 5. Datentypen
 6. Funktionen
 7. Objektorientierte Programmierung
- Algorithmen und Datenstrukturen
1. Grundlegende Datenstrukturen²
 2. Rekursion
 3. Sortierverfahren
 4. Laufzeit
 5. Zufall und Zufallsgesteuerte Algorithmen
 6. Graphen und Bäume

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

LV-12-079-149 Übungen zu Einführung in die Informatik

Übung, 2 SWS, Dr. Schwarzkopf

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, 03A22, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-149 Übungen zu Einführung in die Informatik

Übung, 2 SWS, Dr. Schwarzkopf

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 03A11, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-149 Übungen zu Einführung in die Informatik

Übung, 2 SWS, Dr. Schwarzkopf

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 03A10, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-094 Objektorientierte Programmierung

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Seeger

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, +5/0030, Hans-Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

LV-12-079-095 Übungen zu Objektorientierte Programmierung

Übung, 2 SWS, Dr. Seeger

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 03C52, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 03C45, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-095 Übungen zu Objektorientierte Programmierung

Übung, 2 SWS, Dr. Seeger

Fr 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 03C52, Hans-Meer-

wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Fr 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 03C45, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-095 Übungen zu Objektorientierte Programmierung

Übung, 2 SWS, Dr. Seeger

LV-12-079-131 Technische Informatik

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Thormählen

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 03A14, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Do 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 03A14, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-132 Übungen zu Technische Informatik

Übung, 2 SWS, Dr. Thormählen

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, +5/0010, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 03A14, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-105-001 Grundlagen der

Mathematik / Foundations of Mathematics

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Rollenske

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 05.12.25, 305, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

LV-12-079-057 Grundlagen der linearen Algebra / Basic Linear Algebra

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Lochmann

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 20.11.25, 1001, Karl-von-
Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K |
05)

Fr 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, +5/0030, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
25.11.25 bis 10.02.26, +5/0010, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Sa 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
14.02.26, +5/0030, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Sa 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
14.02.26, +5/0010, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Sa 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
21.03.26, +2/0050, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Sa 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
21.03.26, +5/0010, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

**LV-12-079-058 Übungen zu
Grundlagen der linearen
Algebra / Recitation in Basic
Linear Algebra**

Übung, 2 SWS, Dr. Lochmann

**LV-12-105-002 Lineare Algebra I
/ Linear Algebra I**

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Rollenske

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 00/66020, Conradi-
straße 5, Hörsaal III (C | 02)

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
04.12.25 bis 12.02.26, 00003, Renthof 7,
Institutsgebäude (R | 05)

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
12.12.25 bis 13.02.26, 305, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

Sa 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
21.02.26, +5/0030, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Sa 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
21.03.26, +5/0030, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

**LV-12-105-003 Übungen zu
Lineare Algebra I / Recitation in
Linear Algebra I**

Übung, 2 SWS, Dr. Rollenske

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 205, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

**LV-12-105-003 Übungen zu
Lineare Algebra I / Recitation in
Linear Algebra I**

Übung, 2 SWS, Dr. Rollenske

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 00014, Renthof 6,
Institutsgebäude (R | 06)

**LV-12-105-003 Übungen zu
Lineare Algebra I / Recitation in
Linear Algebra I**

Übung, 2 SWS, Dr. Rollenske

Fr 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 301, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

**LV-12-105-003 Übungen zu
Lineare Algebra I / Recitation in
Linear Algebra I**

Übung, 2 SWS, Dr. Rollenske

Fr 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 301, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

**LV-12-105-003 Übungen zu
Lineare Algebra I / Recitation in
Linear Algebra I**

Übung, 2 SWS, Dr. Rollenske

Fr 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 205, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

LV-12-105-007 Analysis II / Analysis II

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Agricola

Mo 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, 01020, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

Mi 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 01020, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

Mi 12:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
10.12.25, 04A30, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Fr 13:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
12.12.25, +5/0030, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Sa 12:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
14.02.26, +5/0030, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Mi 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
18.03.26, +5/0030, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

LV-12-105-008 Übungen zu Analysis II / Recitation in Analysis II

Übung, 2 SWS

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von

13.10.25 bis 09.02.26, 02009, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 03A20, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-105-181 Quantitative Risk Management / Quantitatives Risikomanagement

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Holzmann

Mo 14:00-16:00 Uhr (14-täglich) von
13.10.25 bis 02.02.26, 03A20, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

LV-12-105-198 Wahrscheinlichkeitstheorie / Probability Theory

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Holzmann

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 04A23, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

LV-12-105-199 Übungen zu Wahrscheinlichkeitstheorie / Recitation in Probability Theory

Übung, 2 SWS, Dr. Holzmann

Mi 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 04A23, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

LV-12-105-182 Übungen zu Quantitatives Risikomanagement

Übung, 2 SWS Dr. Holzmann

Mo 14:00-16:00 Uhr (14-täglich) von
20.10.25 bis 09.02.26, 03A20, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

FB 13 Physik

Gasthörer können alle Vorlesungen, Seminare und Kolloquien des Lehrangebots des Fachbereich Physik besuchen. Bei fortgeschrittenen Veranstaltungen ist es eventuell sinnvoll, vorab sich mit der Studienberatung (Prof. Dr. Andreas Schrimpf) oder den Dozentinnen und Dozenten der Veranstaltungen in Verbindung zu setzen.

Seminare und Übungen sind an Vorlesungen gekoppelt, organisatorische Infos dazu werden jeweils in der ersten Vorlesungsstunde bekannt gegeben. Im Folgenden sind eine kleine Auswahl einführender und fortgeschrittener Veranstaltungen sowie Vortragsreihen aufgelistet.

Einführende Veranstaltungen

LV-13-128-001 Mechanik

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Goldschmidt

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 01020, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

Fr 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 01020, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

Inhalt

Physikalische Begriffe und Konzepte: Kinetik und Dynamik von Massenpunkten, Erhaltungssätze, Newtonsche Axiome, Gravitation und Planetenbewegung, bewegte Bezugssysteme

und spezielle Relativitätstheorie, Stoßprozesse, Dynamik starrer Körper, Kreisbewegung, Deformation fester Körper, Reibung, Hydrostatik, Strömungen, Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik.

Literatur

- Demtröder: Experimentalphysik 1 - Mechanik und Wärme, Springer
- Otten: Repetitorium Experimentalphysik, Springer
- Bergmann/Schaefer: Lehrbuch der Experimentalphysik, Band 1 - Mechanik, Relativität, Wärme, de Gruyter
- Meschede: Gerthsen Physik, Springer

- Feynman Lectures in Physics, Addison Wesley

Lehr und Lernformen

Das Modul „Mechanik“ besteht aus einer 4-stündigen Vorlesung und einer 2-stündigen gemeinsamen Übung sowie einer 2-stündigen Übung in kleinen Gruppen.

LV-13-128-067 Rechenmethoden der Physik

Vorlesung, Bauerbach

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 09.02.26, 01020, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

Inhalt

Die Studierenden erlernen mathematische Techniken und Fertigkeiten, die in den einführenden Vorlesungen des ersten und zweiten Semesters benötigt werden. Darüber hinaus erwerben sie ein besseres Verständnis der mathematischen Zusammenhänge im Bereich der Mechanik. Im Vordergrund stehen praktische Probleme aus der Physik, anhand derer die mathematischen Methoden erlernt und geübt werden sollen.

Lehr und Lernformen

Vorlesung mit Übung, 2-semestrig

LV-13-128-005 Optik und Quantenphänomene

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Koch, Dr. Reutzel

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 01020, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 19.02.26, 01020, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

Inhalt

Optik Elektromagnetische Theorie des Lichtes, geometrische Optik, Welleneigenschaften des Lichtes, optische Geräte, Laser, nichtlineare Optik. Quantenphänomene und Atomaufbau Quantenphänomene und Atomaufbau: Welle-Teilchen-Dualismus, Strahlungsgesetze, Eigenschaften von Photonen, Elektronen, Bohrsches Atommodell, Wellenfunktion von Teilchen, Wellenpakete, Unschärferelationen, Schrödinger-Gleichung, Tunnelphänomene, Quantisierung von gebundenen Zuständen, Atomaufbau,.

Voraussetzungen

Kenntnisse in Mechanik, Elektrizität und Wärme

Literatur

- Hecht: Optik, Oldenbourg.
- Meschede: Optik, Licht und Laser, Vieweg/Teubner
- Fowles: Introduction to Modern Optics, Dover
- Haken/Wolf: Atom- und Quantenphysik, Springer
- Demtröder: Experimentalphysik 2 und 3, Springer

Lehr und Lernformen

Das Modul besteht aus einer 4-stündigen Vorlesung und einer 2-stündigen Übung. Der Inhalt der Vorlesung wird anhand

ausgewählter Beispiele in Übungen vertieft.

Fortgeschrittene Veranstaltungen

LV-13-128-024 Kern-, Teilchen- und Astrophysik

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Heinz

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 02009, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 01020, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

Inhalt

Größe, Bindungsenergie, Spin, magnetische und elektrische Momente der Atomkerne, Kernkräfte, starke und schwache Wechselwirkung, radioaktiver Zerfall, Kernmodelle. Vielteilchen-Hadronen-Wechselwirkung.

Anwendungen kernphysikalischer Phänomene in der Nuklearmedizin, für die Altersbestimmung und für die Energietechnik, Kernspinresonanz (NMR/MRT), biologische Wirksamkeit/Risiko energiereicher Strahlung.

Messtechnik, Beschleuniger und Detektoren der Teilchenphysik. Erzeugung und Messung der Eigenschaften von Hadronen und Leptonen.

Ordnungsprinzipien der Elementarteilchen, Quantenzahlen, Symmetrien, Quarkmodell.

Grundlagen astrophysikalischer Messverfahren, Energieerzeugung der Sonne, Sternentwicklung, Entstehung der Elemente, Struktur des Universums, Kosmologie.

Voraussetzungen

Empfohlen werden Kenntnisse, die in den Modulen Mechanik, Elektrizität und Wärme, Optik und Quantenphänomene, Quantenmechanik 1 sowie Atom- und Molekülphysik vermittelt werden.

Literatur

- Demtröder: Experimentalphysik 4: Kern-, Teilchen- und Astrophysik, Springer.
- Povh/Rith/Scholz: Teilchen und Kerne, Springer.
- Hanslmeier: Einführung in die Astronomie und Astrophysik, Springer
- Bethge: Kernphysik, Springer.
- Braibant/Giacomelli/Spurio: Particles and Fundamental Interactions, Springer.
- Ellwanger: From the Universe to the Elementary Particles, Springer.
- Schneider: Extragalaktische

Astronomie und Kosmologie,
Springer.

Lehr und Lernformen

Das Modul besteht aus einer 4-stündigen Vorlesung und einer 2-stündigen Übung.

Sonstiges

Aufgrund einiger Umstellungen und Erweiterungen sind aktuell Anmeldungen in Marvin und Ilias zu dieser Veranstaltung noch nicht für alle Studierende möglich. Weitere Infos erhalten Sie beim ersten Termin der Vorlesung.

LV-13-128-007 Festkörperphysik

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Volz

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 00003, Renthof 7,
Institutsgebäude (R | 05)

Fr 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 02009, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

Inhalt

Chemische, ionische, metallische Bindung, Kristallstrukturen, Beugung und reziprokes Gitter, Dynamik des Gitters, elastische Eigenschaften, thermische Eigenschaften, freie Elektronen, Bandstruktur, Halbleiter, Magnetismus, Supraleitung.

Voraussetzungen

Empfohlen werden Kenntnisse, die in den Modulen Mechanik, Elektrizität und Wärme, Optik und Quantenphänomene,

Quantenmechanik 1 sowie Atom- und Molekülphysik vermittelt werden.

Literatur

- Kittel: Einführung in die Festkörperphysik, Oldenbourg, München
- Ashcroft/Mermin: Festkörperphysik, Oldenbourg, München
- Hunklinger: Festkörperphysik, Oldenbourg, München
- Kopitzki/Herzog: Einführung in die Festkörperphysik, Teubner, Stuttgart
- Ibach/Lüth: Festkörperphysik, Springer Verlag, Berlin
- Ziman: Prinzipien der Festkörpertheorie, Verlag Harri Deutsch

Lehr und Lernformen

Vorlesung (4 SWS), Übung (2 SWS)

LV-13-128-060 Statistische Physik

Vorlesung, 3 SWS, Dr. Vogelsberger

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 01003, Renthof 6,
Institutsgebäude (R | 06)

Inhalt

Thermodynamische Konzepte, Potenziale, Maxwell-Relationen und Grundpostulate, Hauptsätze der Thermodynamik (Energie, Entropie), Gibbs Entropie, klassische Gase. Axiome der Statistik, Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung, mikrokanonische, kanonische und großkanonische

Ensembles, thermodynamisches Gleichgewicht, Fermi- und Bose-Statistik, Phasenübergänge.

Voraussetzungen

Empfohlen werden Kenntnisse, die in den Modulen Analytische Mechanik, Elektrizität und Wärme sowie Quantenmechanik 1 vermittelt werden.

Literatur

- W. Nolting, Grundkurs: Theoretische Physik, Band 4: Spezielle Relativitätstheorie, Thermodynamik, Verlag Zimmermann-Neufang, Ulmen, 1993.
- W. Nolting, Grundkurs: Theoretische Physik, Band 6: Statistische Physik, Verlag Zimmermann-Neufang, Ulmen, 1994.
- F. Schwabl: Statistische Mechanik, Springer, Berlin, 2000.
- N.G. van Kampen: Stochastic Processes in Physics and Chemistry, North Holland, Amsterdam, 1981.
- F. Reif, Fundamentals of Statistical and Thermal Physics, Mc Graw Hill, 1965.
- R. Becker, Theorie der Wärme, Springer 1985.
- K. Huang, Statistical Mechanics, Wiley 1963 und 1987
- W. Thirring, Lehrbuch der mathematischen Physik: Quantenmechanik großer Systeme, Springer, 1980.

Lehr und Lernformen

Das Modul besteht aus einer 3-stündigen Vorlesung und einer 1-stündigen Übung.

LV-13-128-058 Klassische Feldtheorie

Vorlesung, Dr. Wippermann

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 09.02.26, 01003, Renthof 6, Institutsgebäude (R | 06)

Do 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 01003, Renthof 6, Institutsgebäude (R | 06)

Inhalt

Elektrostatik, Magnetostatik, Maxwell-Gleichungen mikroskopisch und in Materie, elektromagnetische Wellen (Ausstrahlung, Ausbreitung), Multipole, Randwertprobleme, Greensche Funktion, Spezielle Relativitätstheorie, Reihen orthogonaler Funktionen, Fouriertransformation, Integralsätze, Distributionen

Voraussetzungen

Empfohlen werden Kenntnisse, die im Modul Analytische Mechanik vermittelt werden.

Literatur

Relativitätstheorie

- W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik, Band 4, Spezielle Relativitätstheorie und Thermodynamik
- U.E. Schröder, Spezielle Relativitätstheorie Elektrodynamik/ Feldtheorie
- W. Nolting, Grundkurs Theoretische

Physik, Band 3, Elektrodynamik

- D.J. Griffiths, Introduction to Electrodynamics
- J.D. Jackson. Klassische Elektrodynamik
- L.D. Landau, E.M. Lifschitz, Lehrbuch der Theoretischen Physik, Band 2,

Klassische Feldtheorie

- L.D. Landau, E.M. Lifschitz, Lehrbuch der Theoretischen Physik, Band 8, Elektrodynamik der Kontinua

Lehr und Lernformen

Das Modul besteht aus einer 4-stündigen Vorlesung und einer 2-stündigen Übung.

Kolloquien, Vortragsreihen

KO-13-100-40008

Hochschultage

Workshop

Mo 08:00-20:00 Uhr (Einzeltermin)

16.02.26, 01020, Renthof 5, Instituts-

gebäude (R | 01)

Di 08:00-20:00 Uhr (Einzeltermin)

17.02.26, 01020, Renthof 5, Instituts-
gebäude (R | 01)

FB 15 Chemie

LV-15-032-069 AnC-1 - Einführung in die Analytische Chemie

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Seubert

Mi 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, 01/5710, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Lehr und Lernformen

Die Vorlesung muss in diesem Semester noch einmal digital erfolgen. Das bedeutet, dass die AnC-1 bis ca. Weihnachten über BigBlueButton angeboten wird. Die Übungen werden im Anschluss in Präsenz in 2 Gruppen angeboten.

LV-15-032-009 Ma-1 - Mathematik für Chemiestudierende I

Vorlesung, 3 SWS, Dr. Pilgrim

Do 08:15-11:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 01020, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

LV-15-032-354 ACh - Allgemeine Chemie

Übung (in Naturwissenschaften), 3 SWS
Dr. Bange, Dr. Tambornino, Dr. Meggers

Fr 13:15-14:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, +2/0120, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H

| 05)

Mo 13:15-15:00 Uhr (wöchentlich) von
20.10.25 bis 09.02.26, +2/0120, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Lehr und Lernformen

Übung: 3 SWS

LV-15-032-354 ACh - Allgemeine Chemie

Übung (in Naturwissenschaften), 3 SWS
Dr. Bange, Dr. Tambornino, Dr. Meggers

Fr 13:15-14:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, +2/0130, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Mo 13:15-15:00 Uhr (wöchentlich) von
20.10.25 bis 09.02.26, +2/0130, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Lehr und Lernformen

Übung: 3 SWS

LV-15-032-354 ACh - Allgemeine Chemie

Übung (in Naturwissenschaften), 3 SWS
Dr. Bange, Dr. Tambornino, Dr. Meggers

Fr 13:15-14:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 00/5720, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Mo 13:15-15:00 Uhr (wöchentlich) von
20.10.25 bis 09.02.25, 00/5720, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Lehr und Lernformen

Übung: 3 SWS

LV-15-032-354 ACh - Allgemeine Chemie - Nur Lehramt!

Übung (in Naturwissenschaften), 3 SWS
Dr. Bange, Dr. Tambornino, Dr. Meggers

Fr 13:15-14:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, 02/5720, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Mo 13:15-15:00 Uhr (wöchentlich) von
20.10.25 bis 09.02.26, 02/5720, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Lehr und Lernformen

Übung: 3 SWS

LV-15-032-353 ACh - Allgemeine Chemie

Vorlesung, 6 SWS Dr. Tambornino, Dr.
Meggers, Dr. Bange

Di 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, +5/0010, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Mi 10:15-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26, +5/0030, Hans-

Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Fr 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von
17.10.25 bis 13.02.26, +5/0030, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Inhalt

Chemische Stoffe, Klassifizierung und
Aggregatzustände- Atombau und
Periodensystem der chemischen
Elemente- Chemische Bindung und
Spektroskopie- Struktur, Konformation,
Stereochemie- Chemische Reaktionen:
Mechanismus, Massenwirkungsgesetz,
Kinetik- Thermochemie, Elektrochemie-
Reaktionstypen und ihre quantitative
Behandlung: Säure- /Basereaktionen,
Redoxreaktionen, Fällungsreaktionen-
Nomenklatur

Literatur

Mortimer, Müller, „Chemie“- Holleman,
Wiberg, „Anorganische Chemie“-
Clayden, Greeves, Warren, Wothers,
„Organische Chemie“- Wedler, Freund,
„Lehrbuch der physikalischen Chemie“

Lehr und Lernformen

Vorlesung: 6 SWS

LV-15-032-001 AC-2 - Grundlagen der Koordinationschemie

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Lichtenberg

Mo 10:15-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, +5/0010, Hans-

Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Inhalt

Systematische Behandlung der Chemie
der Elemente unter Berücksichtigung
folgender Aspekte:

Semester 1 (AC-1):

Vorkommen und Darstellung der Haupt-
gruppenelemente, Darstellung und
Reaktivität ausgewählter Stoffklassen
(z.B. Hydride, Halogenide, Hydroxide,
Oxide, Nitride, Oxosäuren),- Technische
Produkte und Prozesse,- Chemie und
Umwelt,- Trends in Struktur-Bindungs-
Eigenschafts-Beziehungen der Elemente
und ihrer Verbindungen, Molekülorbital-
Betrachtung einfacher Moleküle

Semester 2 (AC-2):

Vorkommen und Darstellung von
Nebengruppenelementen- Trends der
Oxidationsstufen/-potentiale, Atom/
Ionenradien- wichtigste Reaktionen der
Metalle und Eigenschaften ihrer Ver-
bindungen- Trends der Eigenschaften:
Basizität/Acidität/Amphoterie der Oxide
und Hydroxide, Tendenz zur Bildung von
M-M-Bindungen und Clustern- wichtige
technische Anwendungen, Produkte und
Prozesse- koordinationschemische
Aspekte: Nomenklatur, strukturelle
Eigenschaften, elektronische Eigen-
schaften (Magnetismus, Absorptionsver-
halten),
Kristallfelddbetrachtungen- Funktion von
Metallverbindungen in der Natur

Literatur

Holleman, Wiberg, „Lehrbuch der

Anorganischen Chemie“,- Binnewies et al., „Allgemeine und Anorganische Chemie“,- Housecroft, Sharpe, „Anorganische Chemie“,- Mortimer, Müller, „Chemie“

Lehr und Lernformen

Vorlesung: 3 SWS

LV-15-032-003 OC-1 - Grundlagen der Organischen Chemie

Vorlesung, 2 SWS, Dr. von Zezschwitz

Mi 10:15-12:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.25 bis 11.02.26, +5/0010, Hans-Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

LV-15-032-054 PC-1 - Chemische

Thermodynamik und Elektrochemie

Vorlesung, 2 SWS Dr. Roling, Dr. Miß

Di 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, +2/0050, Hans-Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

LV-15-032-301 TC-1VL - Grundlagen der Theoretischen Chemie, Vorlesung

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Berger, Dr. von Domaros

Di 10:15-12:00 Uhr (wöchentlich) von 21.10.25 bis 10.02.26, 02/5730, Hans-Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H | 01)

FB 16 Pharmazie

EV-16-126-920 DPhG Vortragsreihe

Vorlesung/Übung, Dr. Kolb

Mo 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 16.02.26, 01015, Marbacher Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

LV-16-126-002 Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie „Teil 1“

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Pommerening

Mi 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.25 bis 26.11.25, 01003, Marbacher Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

Sonstiges

Senioren- und Gaststudium geeignet. Termine, siehe Angabe.

LV-16-126-062 Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie II

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Pommerening

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 27.11.25, 101, Bahnhofstraße
7, Institutsgebäude (N | 01)

Sonstiges

Senioren- und Gaststudium geeignet.
Termine, siehe Angabe.

LV-16-126-062 Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie II - Klausureinsicht

Vorlesung, Dr. Pommerening

Mi 10:00-11:00 Uhr (Einzeltermin)
10.12.25, 00001, Roter Graben 10,
Institutsgebäude (R | 07)

Do 10:00-11:00 Uhr (Einzeltermin)
05.03.26

Sonstiges

Senioren- und Gaststudium geeignet.
Termine, siehe Angabe.

LV-16-126-046 Biochemie und Molekularbiologie

Vorlesung, 3 SWS, Dr. Weigand, Dr.
Grünweller

Mi 13:00-15:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 04.02.26, 01015, Marbacher
Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

Mo 11:00-13:00 Uhr (wöchentlich) von
20.10.25 bis 02.02.26, 01015, Marbacher
Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

FB 17 Biologie

Der Besuch weiterer VL/UE ist bei ent-
sprechenden biologischen Vorkennt-
nissen nach Rücksprache möglich. Bitte
wenden Sie sich an das Studiendekanat
Biologie ([https://www.uni-marburg.de/
fb17/studium/studibera](https://www.uni-marburg.de/fb17/studium/studibera); 06421-282-
2075).

LV-17-026-001 Einführung in die Genetik und Mikrobiologie - alle Gruppen

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Mösch, Dr. Hoff-
mann

Mo 10:15-12:00 Uhr (wöchentlich) von

13.10.25 bis 17.11.25, 1001, Karl-von-
Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K |
05)

Mi 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 19.11.25, 1001, Karl-von-
Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K |
05)

LV-17-026-003 Evolution, Bau und Funktion der Tiere - alle Gruppen

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Münster

Mo 10:15-12:00 Uhr (wöchentlich) von
08.12.25 bis 09.02.26, 1001, Karl-von-
Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K |
05)

Mi 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von
10.12.25 bis 04.02.26, 1001, Karl-von-
Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K |
05)

Fr 09:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von
12.12.25 bis 06.02.26, 1001, Karl-von-
Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K |
05)

LV-17-026-012 **Wissenschaftsethik und Gute** **wissenschaftliche Praxis (ab 3.** **Semester)**

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Randau

Do 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26, 1001, Karl-von-
Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K |
05)

LV-17-026-027 Biologie der **Hormone des Menschen**

Übung (in Naturwissenschaften), 2 SWS,

Dr. Kostron

Mo 16:15-18:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, 1001, Karl-von-
Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K |
05)

Lehr und Lernformen

Anmeldung per e-mail an: kostron@bio-
logie.uni-marburg.de

Sonstiges

Weitere Veranstaltungen des Moduls
finden im Sommersemester statt.

LV-17-026-136 Ornithologische **Exkursionen im Winter**

Exkursion, 2 SWS, Dr. Kraft

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 02.02.26

Lehr und Lernformen

14 Termine im Freiland, montags (14 - 16
Uhr)

Sonstiges

Anmeldungen per E-Mail an: kraftm@
mailer.uni-marburg.de

FB 19 Geographie

LV-19-050-012 Raumordnung **und Raumplanung (Vorlesung)/** **Spatial planning in Germany** **(Lecture)**

Vorlesung, 2 SWS Dr. Dorenkamp

Mo 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, +2/0040, Uni-
versitätsstraße 7, Landgrafenhaus (U |
02)

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, 00/0020, Deutsch-
hausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Mo 12:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
23.02.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Mi 14:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
08.04.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Inhalt

Organisationsformen, Methoden und Wirkungsweise der Raumordnung und Raumplanung unter besonderer Berücksichtigung des föderalistischen Systems in Deutschland: gesetzliche Grundlagen, siedlungsstrukturelle Modelle als Grundlage der Raumordnung, Landesentwicklungsplanung, Regionalplanung, Bauleitplanung, europäische Raumordnungspolitik, Landschaftsplanung, raumplanerische Instrumente des Naturschutzes.

Voraussetzungen

Interesse an raumordnerischen und raumplanerischen Fragestellungen und an planerischen Aspekten des Umwelt- und Naturschutzes.

Literatur

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2005): Handwörterbuch der Raumordnung. 4. Auflage. Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Hannover. Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2011): Grundriss

der Raumordnung und Raumentwicklung. Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Hannover. Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2018): Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung. Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Hannover. Battis, U. (2017): Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht. 7. Auflage. Kohlhammer. Stuttgart. Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2012): Raumordnungsbericht 2011. Bonn. Fürst, D. & F. Scholles (2008): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung. 3. Auflage. Rohn. Dortmund. Hauth, M. (2015): Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung. Bauplanungsrecht - Bauordnungsrecht - Baunachbarrecht. 12. Auflage. DTV. München. Koch, H.-J. & R. Hendler (2015): Baurecht, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht. 6. Auflage. Richard Boorberg Verlag. Stuttgart u.a. Langhagen-Rohrbach, C. (2010): Raumordnung und Raumplanung. 2. Auflage. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt. Prieb, A. (2013): Raumordnung in Deutschland. Westermann. Braunschweig. Riedel, W., Lange, H., Jedicke, E. & M. Reinke (2016): Landschaftsplanung. Springer Spektrum. Heidelberg. Stollmann, F. (2017): Öffentliches Baurecht. 11. Auflage. C. H. Beck. München. Weiland, U. & S. Wohlleber-Feller (2007): Einführung in die Raum- und Umweltplanung. Ferdinand Schöningh. Paderborn. Gesetze, Verordnungen, Richtlinien (jeweils in der aktuellsten Fassung): Raumordnungsgesetz, Baugesetzbuch,

Landesplanungsgesetze, Bundesnaturschutzgesetz, Landesnaturschutzgesetz, Baunutzungsverordnung, Planzeichenverordnung, Raumordnungsverordnung, Wasserhaushaltsgesetz, Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, Verwaltungsverfahrensgesetz, Europäisches Raumentwicklungskonzept, Territoriale Agenden der Europäischen Union. In den zusätzlich im Rahmen des Moduls „Grundkompetenz: Raumordnung und Raumplanung“ angebotenen Seminaren werden u.a. auch einzelne Inhalte der erwähnten Gesetze, Verordnungen und Richtlinien an praktischen Beispielen erläutert. Weitere Literaturempfehlungen werden in Vorlesung und Seminar bekannt gegeben.

Lehr und Lernformen

Vorlesung

Sonstiges

Die Vorlesung „Raumordnung und Raumplanung“ ist Teil zweier unterschiedlicher Module: „Fachwissen Raumordnung und Raumplanung“ sowie „Grundkompetenz Raumordnung und Raumplanung“. Im Modul „Fachwissen Raumordnung und Raumplanung“ ist lediglich die Teilnahme an und Anwesenheit in der Vorlesung „Raumordnung und Raumplanung“ vorgesehen. Im Modul „Grundkompetenz Raumordnung

und Raumplanung“ ist die Teilnahme an und Anwesenheit in der Vorlesung „Raumordnung und Raumplanung“ und die zusätzliche Teilnahme an einem Seminar „Raumordnung und Raumplanung“ (LV-19-050-013) vorgesehen. Für alle Teilnehmenden („Fachwissen Raumordnung und Raumplanung“ und „Grundkompetenz: Raumordnung und Raumplanung“) gilt: Die Anwesenheit am Vorbesprechungstermin am Montag, 14.10.2024 um 17.45 Uhr - 19.15 Uhr per Videokonferenz <https://webconf.hrz.uni-marburg.de/n/rooms/kkj-njm-di9-tcg/join> ist verpflichtend, um an der Veranstaltung teilnehmen zu können.

LV-19-050-014 Wirtschafts- und Dienstleistungsgeographie (Vorlesung)

Vorlesung, 2 SWS, Dr.Dr. Brenner, Dr. Strambach

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 23.10.25 bis 12.02.26, 00/0020, Deutschhausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Do 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin) 19.02.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Do 14:00-16:00 Uhr (Einzeltermin) 16.04.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-19-050-021 Geographien peripherer Räume (Vorlesung)

Vorlesung, 2 SWS Dr. Hassler, Dr. Schwabe

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
22.10.25 bis 11.02.26, 00/0020, Deutsch-
hausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Di 12:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
17.02.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Di 12:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
14.04.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-19-050-023 Klimageographie (Vorlesung)

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Bendix

Mi 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
22.10.25 bis 11.02.26, 00/0020, Deutsch-
hausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Fr 09:00-13:00 Uhr (Einzeltermin)
13.02.26, 00/0020, Deutschhausstraße
10, Deutsches Haus (F | 12)

Fr 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
17.04.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-19-050-025 Hydrogeographie (Vorlesung)

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Chiffard

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
21.10.25 bis 10.02.26, 00/0020, Deutsch-
hausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Di 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
10.02.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße

6, Institutsgebäude (H | 04)

Fr 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
10.04.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Inhalt

Vermittlung von Kenntnissen über
Hydrogeographie im System der Hydro-
und Geowissenschaften, Wasser im Geo-
ökosystem, Wassereigenschaften,
Wasserdargebot und Wasserkreislauf,
Elemente des Wasserhaushalts im
hydrologischen System, Abflussbildung
im Einzugsgebiet, urbaner Wasser-
haushalt, Seen, Wasserkonflikte

Voraussetzungen

Keine

Literatur

Baumgartner & Liebscher: Allgemeine
Hydrologie. Bd. 1: Quantitative Hydro-
logie. Berlin, Stuttgart 1996, 694 S.
Hendl, M. & H. Liedtke (Hrsg.): Lehrbuch
der Allgemeinen Physischen Geo-
graphie. 3. Aufl. Gotha 1997, 866 S.
Marcinek, J. & E. Rsenkranz : Das Wasser
der Erde. Eine moderne Hydrogeo-
graphie. 2. Aufl. Gotha 1996, 328 S.
Wilhelm, F.: Hydrogeographie. 3. Aufl.
(Das Geographische Seminar) Braun-
schweig 1997, 225 S. Fohrer, Bormann,
H., Miegel, K., Casper, M. (Hrsg.): Hydro-
logie. – Grundriss Allgemeine Geo-
graphie, S. 275-285, Uni-Taschenbücher,
UTB Verlag Chiffard, P. (2016): Hydro-
logie der Mittelgebirge. In: N. Fohrer,
Bormann, H., Miegel, K., Casper, M.

(Hrsg.): Hydrologie. – Grundriss Allgemeine Geographie, S. 275-285, Uni-Taschenbücher, UTB Verlag

Lehr und Lernformen

Vorlesung mit Diskussionsmöglichkeit

LV-19-050-033 Mensch und Umwelt (Vorlesung)

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Becker, Dr. Bendix, Dr. Peter

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 22.10.25 bis 11.02.26, 00/0020, Deutschhausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Mi 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
18.02.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Mi 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
15.04.26, 03D25, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

FB 21 Erziehungswissenschaften

LV-21-686-2-1 Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Vorlesung, Dr. Maschke

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 09.02.26, +1H01, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W | 02)

Inhalt

Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft In dieser Vorlesung: •

- werden allgemeine Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns (wie Erziehung, Sozialisation, Bildung und Identität) erarbeitet und
- zentrale Theorien und Methoden der Erziehungs- und Bildungswissenschaft behandelt.

- Ziel ist zum einen die Einstimmung auf pädagogische Sicht- und Denkweisen im zeitgeschichtlichen Wandel, zum anderen der Bezug zu aktuellen und praxisrelevanten Fragestellungen und Problemfeldern (hier geht es auch um die Erklärungs- und Problemlösungskraft von Theorien).
- Zugänglich gemacht werden die zentralen Begriffe, Fragen und Theorien über verschiedene Lebensalter und -phasen (insbesondere Kindheit und Jugend in ihren jeweiligen institutionellen Kontexten wie Familie, Schule, Peers).
- Die Präsentationen zu den Einzelvorlesungen werden in der Regel von Woche zu Woche in ILIAS eingestellt – und Sie können diese nach eigenen Zeitkapazitäten durcharbeiten. Ziel ist es, dass Sie in Arbeitsgruppen die Inhalte der Vor-

lesung erarbeiten. Ein Tutorium wird die Vorlesung begleiten.

- Zu jedem Vorlesungstermin finden Sie, außer einem Text, der für die Klausur relevant ist, auch Basis-Literatur in ILIAS, um die jeweiligen Inhalte vertiefen zu können.
- Die benotete Klausur stellt die modulabschließende Prüfung dar; zur Durchführung erhalten Sie noch nähere Informationen auf ILIAS.

LV-21-686-7-1 Einführung in die Rehabilitationspädagogik

Vorlesung, Dr. Trescher

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 010, Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B | 07)

Inhalt

In der Veranstaltung werden Grundlagen rehapädagogischer Diskurse dargestellt und besprochen. Zentral ist dabei der Gegenstand ‚Behinderung‘. Sowohl begriffstheoretisch als auch Lebenspraktisch wird sich damit auseinandergesetzt.

Sonstiges

Es werden Vorlesungs-Videos in ILIAS hochgeladen, diese sind zentraler Inhalt der Veranstaltung. Die Präsenztermine dienen der freiwilligen Besprechung dieser sowie der Vertiefung und der Erarbeitung weiterer Themen rund um den Gegenstand. Die Präsenztermine sind damit auch sehr abhängig vom studentischen Interesse und

Engagement.

LV-21-686-4I-1 Forschungsmethoden I: Wissenschaftstheorie und sozialwissenschaftliche Forschung

Vorlesung

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 01B01, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block B (W | 02)

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, +1H01, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W | 02)

Do 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin) 19.02.26, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Sonstiges

Es können noch Änderungen an der Lehrveranstaltung aufgrund personeller Wechsel erfolgen

LV-21-686-7-2 Einführung in die Sozialpädagogik

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Trescher, Dr. Peyerl

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, +1H01, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W | 02)

LV-21-686-11b-2 Inklusion und (Vor)Urteil

Vorlesung, Dr. Trescher

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26

Inhalt

Inklusion, verstanden als ein Prozess, der Praxen von Diskriminierung und ‚Besonderung‘ gegenläufig ist, umfasst mehr als die Reflexion von Diskriminierungsstrukturen, -praxen und -erlebnissen; Inklusion ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess, der Praxen von Herrschaft kritisch in den Blick nimmt und letztlich deren Dekonstruktion anstößt. Inklusion als Bezugspunkt der Reflexion eröffnet dadurch eine (selbst-)kritische Perspektive, die klarmacht, dass das Sprechen über Vorurteile immer bereits eine Reproduktion dieser in sich trägt. Dies kann sich in der Lehrkonzeption dergestalt niederschlagen, dass Inklusion sowohl in der begriffstheoretischen als auch in der handlungspraktischen Auseinandersetzung in die Lehre miteinbezogen wird und dadurch das kritische Profil und Potenzial, das einer Beschäftigung mit Fragen der vorurteilsbewussten Erziehung und Bildung innewohnt, schärft. Das kritische Potenzial von Inklusion erstreckt sich auch auf Erziehungswissenschaft als Disziplin und kann dazu beitragen, ihren Standpunkt (gegebenenfalls neu) zu verorten.

Sonstiges

Die Präsenztermine dienen der freiwilligen Besprechung dieser sowie der Vertiefung und der Erarbeitung weiterer Themen rund um den Gegenstand. Die Präsenztermine sind damit auch sehr abhängig vom studentischen Interesse und Engagement.

LV-21-686-9bI-1 Professionelles Handeln in der Jugend- und Erwachsenenbildung

Vorlesung, Dr. Züchner

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26, 01B01, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block B (W | 02)

Inhalt

Die Vorlesung zum Modul findet immer im Wintersemester statt. Sie ergänzt die zwei Vorlesungen im Modul BA 8 (EB & AJB) und legt den Fokus auf professionellem Handeln in diesem Feldern. Dabei werden die Inhalte der Vorlesung von den Teilnehmenden mitgestaltet. Die Vorlesungen teilen sich auf in vier Blöcke:

Block I:

Grundlagen des Lehrens und Lernens

Block II:

Rahmungen des Lernens: Lernen und Bildung in den Altersphasen, von besonderen Zielgruppen

Block III: Professionelles pädagogisches Handeln

Block IV:

Organisations- und personenbezogene päd. Handlungsansätze

Die Teilnehmenden sollen am Anfang der Vorlesungsreihe eigene Themenvorschläge gerade für die Blöcke III und IV machen und können vorgeschlagenen Themen abstimmen.

Voraussetzungen

Empfohlen: Abschluss der Module BA EW 7 und 8

LV-21-686-9aI-1 Problemfelder und Interventionsformen der Sozial- und Rehabilitationspädagogik

Vorlesung, Dr. Peyerl, Dr. Trescher

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 03B06, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block B (W | 02)

LV-21-a12-2-1 Forschungsmethodologie und -methoden

Vorlesung

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 09.02.26, 02B08, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block B (W | 02)

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.25 bis 12.02.26, 010, Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B | 07)

Do 14:00-18:00 Uhr (Einzeltermin) 19.02.26, 305, Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B | 07)

Sonstiges

Es können noch Änderungen an der Lehrveranstaltung aufgrund personeller Wechsel erfolgen

LV-21-a12-7-1 Einführung in die organisationspädagogische Beratung

Vorlesung, Dr. Weber

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 17.10.25 bis 13.02.26, 010, Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B | 07)

LV-21-686-EBLL1-1-1 Ringvorlesung „Einführung in das Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaft“

Vorlesung, Dr. Hartig

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 201, Biegenstraße 12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Inhalt

Inhalt der Vorlesung sind die erziehungswissenschaftlichen Arbeitsbereiche/Subdisziplinen (Allgemeine Erziehungswissenschaft, Erwachsenenbildung, Bildungsforschung, etc...) In jeder Sitzung stellt ein/e andere/r Professor*in des Instituts für Erziehungswissenschaft ihre/seine Subdisziplin der Erziehungswissenschaft und die Marburger Forschungsschwerpunkte darin vor. Es besteht hinterher die Möglichkeit, Fragen zu stellen und einzelne Punkte zu

diskutieren.

Voraussetzungen

Keine

Literatur

Wird in der ILIAS-Gruppe bekannt gegeben.

Lehr und Lernformen

Diese Ringvorlesung wird von den Lehrenden/AG's des Instituts für Erziehungswissenschaft gestaltet und gehalten. In jeder Sitzung stellt eine Arbeitsgruppenvertreterin das eigene Lehr- und Forschungsgebiet vor, stellt Bezüge zum Handlungsfeld her und führt in die Grundfragen und -begriffe der jeweiligen Subdisziplin ein. Die Vorträge orientieren sich an den folgenden Leitfragen:

1. Welche zentralen Fragestellungen und Themen behandelt die Subdisziplin/der Schwerpunkt?
2. Wie wurden und werden sie bearbeitet/erforscht?
3. Wo liegen aktuell Schwerpunkte? Was wird in Theorie und Forschung aktuell diskutiert?
4. Welche Themen/Felder „beackert“ der/die Vortragende/die AG in Marburg, ggf. in welchen Forschungsprojekten? Welche Fragen treiben den/die Vortragende um?
5. Wo sind Bezüge zu pädagogischen Handlungsfeldern und -grundformen?

LV-21-a12-3b-1 Institutionen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Organisation – Management – Leitung

Vorlesung, Dr. Lauber-Pohle

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.25 bis 09.02.26, 02B08, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block B (W | 02)

Inhalt

In der – Vorlesung und Seminar integrierenden – Veranstaltung wird ein Überblick über die rechtlichen, politischen und finanziellen Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung vermittelt sowie deren Träger- und Organisationsstrukturen analysiert. Dabei werden insbesondere die Felder der öffentlichen, bewegungsorientierten, betrieblichen und kommerziellen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung in den Blick genommen und an ausgewählten Beispielen vertiefend erarbeitet (u.a. durch Homepageanalysen mit problembezogener Recherche und durch Einladungen von Einrichtungsleiter*innen).

Literatur

Schrader, J. (2010): Reproduktionskontexte der Weiterbildung. In: Z.f.Päd., 56. Jahrgang 2010, H. 2.

Lehr und Lernformen

Die Gesamtveranstaltung (Vorlesung und Seminar) findet in einer Kombination aus Präsenzsitzungen, vor-

bereiteten Selbstlerneinheiten und ausgewählten Exkursionen statt. Nähere Informationen erhalten Sie nach Anmeldung und rechtzeitig vor dem Lehrbeginn. Die Veranstaltung wird durch einen ILIAS-Kurs begleitet, dort finden Sie alle relevanten Texte und Informationen. Der ILIAS-Kurs wird Anfang Oktober bereitgestellt. Alle, die über MARVIN angemeldet sind, erhalten rechtzeitig eine entsprechende E-Mail mit allen wichtigen Informationen u.a. zum ILIAS-Kurs.

LV-21-a12-3a-1 Institutionen und Organisationsformen der Sozialen Arbeit

Vorlesung, Dr. Trescher

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26, 010, Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B | 07)

Inhalt

Gegenständlich werden der Institutionsbegriff und dessen pädagogische Bedeutung diskutiert. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden verschiedene Institutionen der Sozialpädagogik und ihrer Nachbargebiete vorgestellt.

Die Veranstaltung ist in Präsenz geplant. Sollte dies pandemiebedingt nicht möglich sein, wird sie online stattfinden. Ob auch mit Online-Anteilen in der Präsenzveranstaltung gearbeitet wird, wird gemeinsam mit den Studierenden in der ersten Sitzung besprochen.

LV-21-686-EBLL1-3-1 Das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, Dr. Trescher, Benedetti

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.25 bis 09.02.26, +1H01, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W | 02)

Mo 12:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
23.02.26, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Mo 12:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
23.02.26, 201, Biegenstraße 12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Mo 14:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
23.02.26, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Mo 12:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
23.03.26, 00/0010, Biegenstraße 14, Ersatzhörsaal (B | 01)

Inhalt

Die Auseinandersetzung mit Verhältnis von Theorie und Praxis hat eine lange Tradition, die keineswegs erst mit der Etablierung der Erziehungswissenschaft als eigenständige Disziplin begonnen hat. Im Rahmen der Vorlesung werden exemplarisch verschiedene Positionen zum Theorie-Praxis-Verhältnis vorgestellt und vor dem Hintergrund des jeweiligen historisch-gesellschaftlichen Kontextes reflektiert. Die Erkenntnisse

zu unterschiedlichen Positionen zum Theorie-Praxisverhältnis werden überführt in die Auseinandersetzung mit Fragen nach der „Machbarkeit, Begrenztheit und Legitimation von Erziehung“, der „Instuierbarkeit von Veränderung/Entwicklung“, der „Professionalität und Expertise“, der „pädagogischen Haltung“. Zudem wird aufgezeigt, wie neue Erkenntnisse aus

und über Praxis gewonnen, in Theorie überführt und dann gestaltend in die Praxis einwirken können.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Lehr und Lernformen

Vorlesung (BA-EW 3)

Katholisch-Theologisches Seminar

LV-00-086-006 Einführung in die Kirchengeschichte I

Vorlesung, 2 SWS

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26

Inhalt

Diese (insgesamt zweisemestrige) Einführungsveranstaltung geht der Kirchengeschichte als historischer und theologischer Disziplin nach. Zudem wird das Methodenspektrum vorgestellt und angeschaut, wie sich Quellen angemessen beschreiben und interpretieren lassen. Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt. Zunächst liegt der Fokus auf der Entstehung des Christentums und seiner Ausbreitung, auf den Anfängen der Kirche, den Christenverfolgungen und

der sog. Konstantinischen Wende. Die Entwicklung von Ämtern, die Entfaltung der Kirchenstruktur und die Entstehung des römischen Primatsanspruchs erfahren eine Darstellung. Auch die Herausbildung kirchlich-sakramentaler Lebensvollzüge in patristischer Zeit wird dargelegt.

Literatur

- Dünzl, Franz: Fremd in dieser Welt?: Das frühe Christentum zwischen Weltdistanz und Weltverantwortung, Freiburg 2015.
- Dünzl, Franz: Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006.
- Gemeinhardt, Peter: Geschichte des Christentums in der Spätantike, Tübingen 2022. (Neue theologische Grundrisse)
- Hauschild, Wolf-Dieter (Hrsg.) / Drecol, Volker Henning (Hrsg.): Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte: Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh

2019.

- Siquans, Agnethe (Hrsg.): Biblische Frauenfiguren in der Spätantike, Stuttgart 2022. (Die Bibel und die Frauen; 5.2)
- Vinzent, Markus: Offener Anfang: Die Entstehung des Christentums im 2. Jahrhundert, Freiburg 2019.

LV-00-086-008 Einführung in die Dogmatik

Vorlesung, 2 SWS

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26

Inhalt

Die Veranstaltung stellt das Fach Dogmatik in seinem Selbstverständnis und Methoden dar. Anhand des apostolischen Glaubensbekenntnisses erhalten Studierende erste Einblicke in die jeweiligen Traktate und können diese in einen grundlegenden theologischen Zusammenhang stellen. Insbesondere erfahren Studierende durch den dogmengeschichtlichen Hintergrund einen ersten Einblick in die Lehrentwicklung der katholischen Kirche. Grundlegend wird der Frage nachgegangen, was Form und Inhalt des katholischen Glaubens ist.

Literatur

- Bauerschmidt, Frederick Christian / Buckley, James: Catholic Theology: An Introduction, Oxford 2017.
- Dirscherl, Erwin / Weißer, Markus:

Dogmatik für das Lehramt: 12 Kernfragen Des Glaubens, Regensburg 2019.

- Klug, Florian: Sprache, Geist und Dogma: Über den Einbruch Gottes in die Wirklichkeit des Menschen und dessen sprachliche Aufarbeitung, Paderborn 2016.
- Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.): Systematische Theologie: Theologie Studieren - Modul 3, Paderborn 2016.
- Schneider, Theodor (Hg.): Handbuch der Dogmatik, Bd.1, Mainz 2017.
- Schneider, Theodor, Was wir glauben: Das apostolische Glaubensbekenntnis verstehen, Ostfildern 2017.

LV-00-086-015 Einführung in die Fundamentaltheologie

Vorlesung, 2 SWS

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.25 bis 11.02.26

Inhalt

Der christliche Glaube hat als zentralen Inhalt das Bekenntnis an Jesus Christus als die Selbstoffenbarung Gottes. Die Vorlesung untersucht die Verständnisbedingungen, wie Offenbarung von fundamentaltheologischer Seite vermittelt werden kann und wie sich die Bekenntnisbildung der katholischen Kirche daran anschließt. Zentrale Aspekte sind in diesem Bezug die Grenze der menschlichen Sprache, die

Ästhetik als Brücke zwischen Rationalismus und Sensualismus und das kirchliche Dogma als perspektivbildendes Instrument.

Literatur

- Bongardt, Michael: Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 2005.
- Böttigheimer, Christoph: Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg 32016.
- Höhn, Hans-Joachim: Gott – Offenbarung – Heilswege. Fundamentaltheologie, Würzburg 2011.
- Klug, Florian: Sprache, Geist und Dogma. Über den Einbruch Gottes in die Wirklichkeit des Menschen und dessen sprachliche Aufarbeitung, Paderborn 2016.
- Knapp, Markus: Verantwortetes Christsein heute. Theologie zwischen Metaphysik und Postmoderne, Freiburg 2006.

LV-00-086-004 Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, 2 SWS

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entstehung des Alten Testa-

ments und die Geschichte Israels und gibt einen kurzen Einblick in die unterschiedlichen Bücher, ihre zeitgeschichtliche Einordnung und Theologie. Begleitend wird in die Schrift und Sprache des biblischen Hebräisch eingeführt.

Literatur

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

LV-00-086-026 Theologische Ethik: Menschenwürde zwischen Anspruch und Gefährdung. Ethische Konfliktfelder

Vorlesung/Übung, 2 SWS

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.25 bis 12.02.26

Inhalt

Auf Basis der biblisch-theologischen Anthropologie ist der Bedeutung der Menschenwürde nachzugehen, indem ethische Konfliktfelder analysiert werden, auf denen nicht nur ihr Anspruch, sondern auch ihre Gefährdung in besonderer Weise zur Geltung kommen. Ausgehend von der systematischen Darlegung der Begriffe Menschenwürde und Person als fundamentalen Voraussetzungen ethischer Reflexion erfolgt die ethische Analyse daher anhand exemplarischer Problembereiche innerhalb der beiden Bereiche Medizinethik und Beziehungsethik. Innerhalb der medizinischen Ethik

ist der Fokus auf die ethischen Probleme am menschlichen Lebensbeginn sowie am Lebensende gerichtet. Auf dem Feld der Beziehungsethik wird der Blick auf den Zusammenhang von Sexualität und Liebe, Partnerschaft und Ehe gelenkt. Dabei soll ausgehend von humanwissenschaftlichen Daten das Feld sexual-ethischer Normen sowie zentrale Aspekte der Ehe-theologie auch in anthropologischer Hinsicht kritisch reflektiert und deren Bedeutung für das Gelingen von Partnerschaft und Ehe aufgewiesen werden.

Literatur

- Bormann, Franz-Josef (Hrsg.): Sterben. Dimensionen eines anthropologischen Grundphänomens, Berlin u. a. 2012.
- Ernst, Stephan: Am Anfang und Ende des Lebens - Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg im Breisgau 2020.
- Hilpert, Konrad (Hrsg.): Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik, Freiburg im Breisgau 2011 (Quaestiones disputatae; 241).
- Hilpert, Konrad: Menschenrechte und Theologie. Forschungsbeiträge zur ethischen Dimension der Menschenrechte, Freiburg i. Ue./ Freiburg i. Br. 2001 (Studien zur theologischen Ethik; 85).
- Lintner, Martin M.: Christliche Beziehungsethik. Historische Entwicklungen – Biblische Grundlagen – Gegenwärtige Perspektiven, Freiburg im Breisgau 2023.
- Lintner, Martin M.: Jenseits der Verbote. Katholische Sexualmoral im Umbruch, Freiburg im Breisgau 2025.
- Rager, Günter (Hrsg.): Beginn, Personalität und Würde des Menschen, Freiburg/München 2009 (Grenzfragen; 32).
- Schockenhoff, Eberhard: Die Kunst zu lieben. Unterwegs zu einer neuen Sexualethik, Freiburg i. Br. 2021.
- Schockenhoff, Eberhard: Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg i. Br. 2013.

LV-00-086-027 Exegese AT: Alttestamentliche Anthropologie

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.25 bis 10.02.26

Inhalt

Der Mensch ist nach der deuteronomistischen Theologie als soziales Wesen angelegt. Die Schuldverstrickung ist ihm dabei durch seine Freiheit unwiderruflich mitgegeben. Die Konflikte sind daher vorhersehbar: mit Mitmenschen, mit der Natur und mit Gott. Durch die Exegese exemplarischer Texte sollen die Breite der menschlichen Probleme und ihrer möglichen Lösungen, sowie die Weiterentwicklungen innerhalb der alttestamentlichen Theologien herausgearbeitet werden.

Literatur

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

LV-00-086-031 Dogmatik: Christologie

Vorlesung, 2 SWS

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.25 bis 10.02.26

Inhalt

In Jesus Christus findet das Christentum seinen Ursprung als Religion und sein Zentrum als Glaubensinhalt. Die Beantwortung der Fragen, wer Jesus Christus ist und welche Bedeutung sein Leben, Wirken, Sterben und Auferstehen für den christlichen Glauben hat, zeigt sich in einer besonderen Schwierigkeit: Jesus Christus hat selbst keine Schriften hinterlassen, sondern wird vor dem Hintergrund des Glaubens Israels in gleichzeitiger Kontinuität wie Diskontinuität gedeutet. Dabei fallen die jeweiligen Antwortversuche der Kirche differenziert aus, weil sie auf zeitgenössische Spannungen in der Glaubensreflexion antworten müssen. Die Vorlesung hat zum Ziel, den Studierenden Einblick und Kenntnis auf die christologische Tradition zu eröffnen und ein Urteilsvermögen für die gegenwärtigen Fragen des Glaubens zu vermitteln.

Literatur

- Alison, James: Knowing Jesus,
Foreword by Rowan Williams,

London 2012.

- Becker, Jürgen: Jesus von Nazaret, Berlin 1996.
- Dünzl, Franz: Geschichte des christologischen Dogmas, Freiburg i. Br. 2019.
- Hoping, Helmut: Einführung in die Christologie (Einführung Christologie), Darmstadt 2014.
- Kapser, Walter: Jesus der Christus (WKGS 3), Freiburg i. Br. 2007.
- Ratzinger, Josef: Einführung in das Christentum (GS 4), Freiburg i. Br. u.a. 2014.
- Schneider, Theodor: Was wir glauben. Das apostolische Glaubensbekenntnis verstehen, Ostfildern 2017.

Studium Generale

Resilienz in der 2,5°-Welt - wie wir uns auf die Folgen der Klimakrise vorbereiten

Das Studium Generale im Wintersemester 2025/26 fragt, wie wir uns auf eine Welt mit 2,5° Erwärmung einstellen können. Forschende aus Natur-, Technik-, Sozial- und Kulturwissenschaften geben Einblicke in die erwarteten Veränderungen – von Kipppunkten im Klimasystem über Dürre- und Hitzewellen bis hin zu Anpassungsprozessen in Ökosystemen und Veränderungen der Biodiversität. Dabei geht es auch um die sozialen Folgen: Konflikte, Migration und die Frage, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt, Demokratie und sozialer Ausgleich unter permanentem Krisendruck erhalten bleiben können.

Themen sind unter anderem technologische Strategien gegen Hitze, Hochwasser und Waldbrände, die Prognosen aktueller Klima- und Umweltmodelle, der Umgang mit Krisenwissen und -kommunikation sowie Wege, populistischer Stimmungsmache zu begegnen. Zum Abschluss werden Ansätze zur Stärkung persönlicher und zwischenmenschlicher Resilienz vorgestellt – und Chancen diskutiert, die der Umweltwandel trotz aller Risiken eröffnen könnte.

Das Studium Generale findet mittwochs, 18:00 - 20:00 Uhr im Vortragsraum der UB statt und ist für alle Mitglieder der Universität Marburg sowie für die breitere Öffentlichkeit offen.



Zeitpunkt

Im Wintersemester 2025/26
Mittwochs 18:00 - 20:00 Uhr



Ort

Vortragsraum
Universitätsbibliothek
Deutschhausstraße 9,
35037 Marburg



Nähere Infos

[www.uni-marburg.de/
studiumgenerale](http://www.uni-marburg.de/studiumgenerale)

04

Weitere
Informationen

Sprachenzentrum

Im Sprachenzentrum können Interessierte aus einem Kursangebot in acht modernen Fremdsprachen und einem breiten Niveauspektrum wählen: Neben Deutsch als Fremdsprache stehen Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Russisch und Spanisch zur Wahl.

Teilnahme

Gasthörerinnen und Gasthörer sind in den Kursen des Sprachenzentrums willkommen, sofern nach Anmeldung der regulären Studierenden noch Plätze verfügbar sind. Die Anmeldungen sind (außer bei Anfängerkursen) an ein passendes Einstufungsergebnis gebunden und mit einer moderaten Kursgebühr verbunden. Die Möglichkeit einer Teilnahme sollte in jedem Fall mit der/ dem Koordinator*in des jeweiligen Lehrgebiets abgesprochen werden. Eine rechtzeitige Kontaktaufnahme vor Semesterbeginn ist erforderlich, da die Einstufungen in der Regel in der ersten Semesterwoche stattfinden. Nach Durchführung des Einstufungstests für die jeweilige Sprache, erfolgt die Anmeldung zu den Sprachkursen über das Servicecenter im Sprachenzentrum, Biegenstraße 12. Neben dem Sprachkursangebot stellt das Sprachenzentrum mit seinem multimedialen Selbstlernzentrum und seinem Sprachtandemprojekt auch Möglichkeiten zum individuellen Selbststudium unter Betreuung zur Verfügung.



Ort

Verwaltungsgebäude B|03,
Erdgeschoss,
Biegenstraße 12,
35037 Marburg



Kontakt

Tel.: 06421 / 28 - 21325,
E-Mail: sz@staff.uni-marburg.de



Nähere Infos

[www.uni-marburg.de/
sprachenzentrum](http://www.uni-marburg.de/sprachenzentrum)

TiPP!

Weitere Informationen zu allen Angeboten des Sprachenzentrums und den Kontaktdaten der Ansprechpartner*innen sind auf der Webseite oder direkt im Sprachenzentrum erhältlich.



Öffnungszeiten

Bibliothek: Montags bis sonntags, 08.00 bis 24.00 Uhr, feiertags geschlossen;
Ausleihe: Montags bis freitags 08.00 bis 18.00 Uhr, Wochenende und feiertags geschlossen!



Ort

Deutschhausstraße 9 F|01,
35037 Marburg



Kontakt

Tel.: 06421 / 28 - 25130,
E-Mail: auskunft@ub.uni-marburg.de



Nähere Infos

www.uni-marburg.de/ub

Die Universitätsbibliothek (UB) Marburg stellt gemeinsam mit ihren Bereichsbibliotheken die Versorgung der Philipps- Universität Marburg mit gedruckten und digitalen Medien sicher und bietet darüber hinaus weitere Service-Angebote im Studium und Schulungssektor an. Mit dem Neubau der Universitätsbibliothek am Campus Firmaneier wurde 2018 der Bestand der UB mit dem Bestand zahlreicher geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachbibliotheken zusammengelegt. Ihren alten Standort im Lahntal behalten haben die folgenden Bereichsbibliotheken: Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaft, Evangelische Theologie, Kunst- und Kulturwissenschaften, Vor- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie sowie die Bibliothek des Forschungszentrums Deutscher Sprachatlas. Die naturwissenschaftlichen Bibliotheken und die Zentrale Medizinische Bibliothek sind auf den Lahnbergen angesiedelt.

Die neue Universitätsbibliothek

Als zentraler Lernort ermöglicht die UB mit ihren langen Öffnungszeiten Zugang zu großen analogen und digitalen Medienbeständen und moderner Technikausstattung. Neben komfortablen Lernmöglichkeiten bietet sie ein breitgefächertes Beratungs- und Schulungsangebot zu Themen wie wissenschaftliches Arbeiten oder Forschungsdatenmanagement.

Ein Großteil der 4,2 Millionen Medien ist im Freihandbereich aufgestellt und damit

unkompliziert zugänglich. Aus dem Magazin bestellte Medien werden dank einer modernen Buchtransportanlage schnell zur Verfügung gestellt.

Nutzung der Universitätsbibliothek

Der zentral gelegene Lernort wird seit der Eröffnung 2018 sehr gut angenommen: Leseinseln, individuell gestaltete Lounge-Bereiche, Einzelarbeitsplätze, größere und kleinere Gruppenräume, Arbeitsplätze für audiovisuelle Medien, ein Film- und Tonraum, spezielle Seminarräume im Medienzentrum für Software-Anwendungen sowie ein Sonderlesesaal für die Nutzung von historischen und Sonderbeständen werden stark frequentiert.

Mit einer hochwertigen Ausstellungsfläche und einem großen Vortragsraum für unterschiedliche Veranstaltungen ist der Neubau der Universitätsbibliothek ein Ort der Begegnung und des Austausches geworden. Die direkte Anbindung der Cafeteria CoLibri und der benachbarte Alte Botanische Garten bieten Möglichkeiten für Gespräche und Entspannung.

Auskunft

Das bibliothekarische Fachpersonal unterstützt Sie bei Literaturrecherchen und bietet darüber hinaus Beratung und Hilfe wie auch schriftliche Auskünfte für bibliotheksbezogene Fragen an.

Kommen Sie einfach zur zentralen Theke im Erdgeschoss. Für fachspezifische Fragen wenden Sie sich bitte an die

zuständigen Fachreferent*innen. Mehr Informationen über Aktuelles und Angebote finden Sie auf der Website der Universitätsbibliothek Marburg: www.uni-marburg.de/ub.

Simulationspatient*in werden



Ort

Dr. Reinfried Pohl-Zentrum für
medizinische Lehre
Conradistraße 9
35043 Marburg



Kontakt

Dipl. Mot. Andrea Schönbauer:
E-Mail: schoenb2@uni-marburg.
de
Frank Düllmann:
E-Mail: frank.duellmann@staff.
uni-marburg.de
Tel.: 06421 / 28 - 25051



Nähere Infos

www.uni-marburg.de/fb20/rpz

Das Dr. Reinfried Pohl-Zentrum für
medizinische Lehre ist ein Trainingszentrum
für Medizinstudierende zum Einüben
praktischer ärztlicher Fertigkeiten. Seit dem
Wintersemester 2008/2009 stellt das „Maris“
(Marburger interdisziplinäre Skills Lab) den
Studierenden verschiedene interaktive
Puppen und Modelle und Angebote mit
Simulationspatientinnen und Simulations-
patienten (SPs) zum Üben der Kommunikation
zur Verfügung.

Warum Simulationspatient*innen?

Eine zentrale Kompetenz der Ärztin oder des
Arztes sollte neben dem medizinischen Fach-
wissen auch die Fähigkeit sein, gute
Gespräche zu führen. Genau darauf sollen die
Studierenden im Kontakt mit den SPs vor-
bereitet werden. SPs sind Personen, die
Patient*innen mit ausgewählten Krankheiten
spielen und für diese Rolle speziell geschult
werden. Der Einsatz von Schauspielpersonen
macht Sinn, weil reale Patient*innen in der
Klinik durch zu viele übende Studierende über-
mäßig belastet würden.

TiPP!

Wir zahlen eine Aufwands-
entschädigung für die
jeweiligen Einsätze.
Haben wir Ihr Interesse
geweckt? Dann melden Sie
sich telefonisch oder per
E-Mail bei uns.

Was machen Simulationspatient*innen?

SPs werden zum Trainieren der ärztlichen
Gesprächsführung in verschiedenen
Abschnitten des Medizinstudiums eingesetzt.
Dabei ist besonders wichtig, dass die
angehenden Ärzt*innen von den SPs eine
Rückmeldung über ihr Auftreten, ihr
Gesprächsverhalten und ihr Einfühlungsver-
mögen bekommen. Sie werden eigens für ihre
Rollen und das Feedback von uns trainiert.

Projekt: Wohnen für Hilfe

Wohnraum bieten und dafür Unterstützung im Alltag erhalten! Das Projekt Wohnen für Hilfe bedeutet: Menschen, die ein Zimmer oder gar eine Wohnung in ihrem Haus freistehen haben, stellen diesen Raum Studierenden kostenlos oder günstig zur Verfügung. Dafür übernehmen die jungen Leute kleinere Aufgaben im Haushalt. Ob bei der Gartenarbeit, beim Einkauf, sei es die regelmäßige Fahrt zum Arzt oder die wöchentliche Unterstützung beim Hausputz. Wie die Hilfe im Einzelfall aussieht, wird zuvor schriftlich festgelegt. Das Projekt schafft damit zum einen günstigen Wohnraum für Studierende in einer Stadt, in der ansonsten erschwingliche, private „Studentenbuden“ Mangelware sind. Zum anderen unterstützt es ältere Menschen, denen es somit möglich ist, länger in ihrer gewohnten Umgebung - also in ihrem eigenen Zuhause - zu leben.

Dabei ist keinesfalls gemeint, dass Studierende als Pflegekräfte eingesetzt werden - es geht um Hilfe im Alltag, um Gesellschaft, den gegenseitigen Austausch und um Aufmerksamkeit. Bevor ein Wohnraumüberlassungsvertrag abgeschlossen wird, in dem alle Vereinbarungen festgehalten werden, sollten sich Mieter*in und Vermieter*in zusammensetzen, gut kennenlernen und ihre gegenseitigen Erwartungen ehrlich kommunizieren. Bei diesem Treffen kann der/die Ansprechpartner*in des Studierendenwerks auf Wunsch vermitteln und moderieren. Kommen beide Parteien dann auf einen gemeinsamen Nenner, gibt es bei dieser alternativen Wohnform nur Gewinner.



Sprechzeiten

Montags bis freitags
zwischen 09.00 und 13.00 Uhr



Ort

Studentenhaus Erlenring
Raum 309 (3. Etage)
Erlenring 5
35037 Marburg



Kontakt

Franziska Busch:
E-Mail: WfH@stw-mr.de
Tel.: 06421 / 29 - 6113



Nähere Infos

www.studierendenwerk-marburg.de



**Ein Stipendium.
Viele Gesichter.**

Jetzt Talente fördern!



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Das Deutschlandstipendium hilft besonders leistungsstarken Studierenden. Gemeinsam engagieren sich dafür private Förderer und der Bund.

Werden Sie Partner des Deutschlandstipendiums an der Philipps-Universität in Marburg, damit wir möglichst viele exzellente Studierende fördern können. Das ist bereits mit einer Förderungssumme ab 50 Euro möglich. Ein Jahresstipendium finanzieren Sie mit 1.800 Euro. Der Bund verdoppelt Ihre steuerlich absetzbare Spende.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Stabsstelle Fundraising und Alumni-Service: Daniela Fox (Tel. 06421/ 28 25 039) oder unter <https://uni-marburg.de/jclTon>

Philipps



Universität
Marburg

Platz für Ihre Notizen



Am Grün 28, 35037 Marburg
Telefon 06421 24787
mail@roter-stern.de
www.roter-stern.de



über Nacht

Deine Bestellung kannst du am nächsten Morgen abholen



online bestellen

Du kannst deine Bestellung bequem von zu Hause aus tätigen unter www.roter-stern.de



alle Fachbereiche

Wir können Literatur aus allen Fachbereichen für dich bestellen

Philipps-Universität Marburg

Dezernat III - Studium und Lehre
Kontaktstelle für das Gast- und Senioren-
studium
T +49 6421 28-26146

gasthoerer@verwaltung.uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/gaststudium

